

Leichtathletik in Schleswig-Holstein

Analyse und Strategieplan für die Entwicklung und
Zukunftsfähigkeit des Schleswig-Holsteinischen
Leichtathletikverbandes



Vorwort

Zur Vorbereitung der Umsetzung der Handlungsempfehlung 45 des Sportentwicklungsplanes Schleswig-Holstein („...Dabei steuert er -LSV- auch eine Diskussion über eine Veränderung der Struktur der Fachverbände.“) hat der SHLV über den Jahreswechsel 2023 / 2024 eine Mitgliederbefragung durchgeführt, deren Vorgehen, Ergebnisse und Schlussfolgerungen auf den folgenden Seiten dargestellt werden. Dabei war uns insbesondere wichtig,

- wie die Mitglieder den SHLV wahrnehmen,
- welche Erwartungen sie an den SHLV haben und
- inwieweit eine Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit besteht.

Der Vorstandstag des SHLV hat am 28.04.2024 eine Arbeitsgruppe Satzung installiert, deren Aufgabe es ist, unsere Satzung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mitgliederbefragung sowie der die Fachverbände betreffenden Handlungsempfehlungen aus dem Sportentwicklungsplan zu hinterfragen und ggf. Änderungsvorschläge zu erarbeiten.

Inhalt

<u>Vorwort</u>	<u>S. 2</u>
<u>Ergebniszusammenfassung</u>	<u>S. 4</u>
<u>Einleitung</u>	<u>S. 5</u>
<u>Wir über uns</u>	<u>S. 6</u>
<u>Zielsetzung und Methodik der Befragung</u>	<u>S. 8</u>
<u>Demografische Daten</u>	<u>S. 9</u>

<u>Kapitel 1: Wahrnehmung der Leichtathletik in Schleswig-Holstein</u>	<u>S. 11</u>
<u>Kapitel 2: Landesmeisterschaften und weitere Veranstaltungen</u>	<u>S. 19</u>
<u>Kapitel 3: Ehrenamt und Engagement</u>	<u>S. 24</u>
<u>Kapitel 4: Leistungssport und Disziplinangebot</u>	<u>S. 29</u>
<u>Kapitel 5: Jugendarbeit</u>	<u>S. 35</u>
<u>Kapitel 6: Identifizierung zentraler Entwicklungsfelder</u>	<u>S. 40</u>
<u>Nächste Schritte im Überblick</u>	<u>S. 53</u>
<u>Kontaktdaten und Impressum</u>	<u>S. 55</u>

Ergebniszusammenfassung

Diese Befragung zeigt uns als SHLV, wie wir als Leichtathletikverband und **die Leichtathletik als Sportart wahrgenommen** werden. Ergänzend zeigt sie auf, welche **Erwartungen, Wünsche und Ideen** in der schleswig-holsteinischen Leichtathletikgemeinschaft bestehen.

- **Wahrnehmung:** Wir werden als Verband und Sportart überwiegend positiv wahrgenommen. Insbesondere durch die Gemeinschaft, den Zusammenhalt sowie das familiäre Miteinander. Negative Verbindungen und Wahrnehmungen bestehen vor allem in der bestehenden Sportstätten-Infrastruktur, der Talentförderung sowie in der mangelnden Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.
- **Fünf Entwicklungsfelder:** Ausgehend von den Erkenntnissen aus dieser Befragung haben wir fünf übergeordnete Entwicklungsfelder identifiziert, in denen wir Konzepte erarbeiten und Maßnahmen umsetzen, um uns zukunftsorientiert zu entwickeln. Diese fünf Entwicklungsfelder lassen sich in unserer bestehenden Referatsstruktur umsetzen und erfordern eine gute Zusammenarbeit zwischen den Referaten. Die Entwicklungsfelder umfassen die folgenden:
 - Entwicklungsfeld „Leistungssport und Talentförderung“
 - Entwicklungsfeld „Disziplin- und Wettkampfangebot“
 - Entwicklungsfeld „Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsangebote“
 - Entwicklungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“
 - Entwicklungsfeld „Jugendarbeit“

Im nächsten Schritt werden wir zu den einzelnen Maßnahmen in den Entwicklungsfeldern Konzepte erarbeiten, bestehende Konzepte anpassen, bei Bedarf Fördergelder beantragen und schließlich diverse Maßnahmen ergreifen und Projekte umsetzen. Dabei sollen die Ziele der Sportentwicklungsplanung des Landes Schleswig-Holstein mitbetrachtet werden.

Einleitung

Als Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband sind wir die Vereinigung der leichtathletiktreibenden Vereine und Gemeinschaften des Landes Schleswig-Holstein. Wir sind für die Pflege und Förderung der Leichtathletik als Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport verantwortlich. Damit sprechen wir mit unserer Verbandsarbeit unterschiedliche Interessensgruppen an, die in unterschiedlichster Weise mit der Leichtathletik verbunden sind (bspw. Läufer*innen bei Volksläufen). Damit sind wir für weit mehr als unsere 14.000 Mitglieder verantwortlich. Eine aktuelle Umfrage im Kontext der olympischen Spiele in Paris zeigt, dass die Deutschen das größte Interesse an der Leichtathletik haben.¹ Gestützt wird dies vom ARD-Sportchef Axel Balkausky, der die Herausragenden Zuschauer*innen-Zahlen in der Leichtathletik bei den olympischen Spielen als herausragend bezeichnete.² Damit stehen wir als Verband in einer gesellschaftlichen Verantwortung, uns stetig weiterzuentwickeln, damit die Leichtathletik auch in Schleswig-Holstein weiterhin relevant und attraktiv bleibt.

Erstmalig haben wir uns daher dazu entschlossen, mittels einer Befragung Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie die Leichtathletik in der Leichtathletikgemeinschaft von Schleswig-Holstein wahrgenommen wird und welche Erwartungshaltungen bei den Menschen bestehen. Für unsere Befragung und ihre Ausrichtung haben wir uns unter anderem am Leitbild für das Sportland Schleswig-Holstein und der Sportentwicklungsplanung für Schleswig-Holstein orientiert (Drucksache 19/255)³. Hierin geht es darum, eine Bedarfs- und Bestandsanalyse und Ziele sowie Maßnahmen durch kooperative Beteiligungsverfahren zu formulieren.

Dies haben wir im Kontext dieser Befragung umgesetzt. Ausgehend von den Ergebnissen dieser Befragung haben wir Entwicklungsfelder und entsprechende Maßnahmen für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Verbandes abgeleitet. Mit diesen Ergebnissen werden wir im nächsten Schritt konzeptionell ausarbeiten, bestehende Konzepte und Strukturen hinterfragen und identifizierte Maßnahmen umsetzen.

Damit verbinden wir mit dieser Befragung nicht nur unsere eigenen Interessen und die der Leichtathletikgemeinschaft in Schleswig-Holstein, sondern kombinieren diese ebenfalls, mit den Zielen und Ansätzen der Landesregierung.

Das Ergebnis dieser Befragung ist ein umfassender Einblick in die Wahrnehmungen und Erwartungen der Leichtathletikgemeinschaft an den Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verband. Auf Basis der Ergebnisse haben wir fünf zentrale Entwicklungsfelder für unseren Verband identifiziert sowie viele weitere Maßnahmen und Ideen, die wir nun nach und nach in die Umsetzung bringen.

Durch diese Befragung und die gewonnenen Erkenntnisse haben wir nun eine umfassende und tragfähige Basis, die unsere strategische Verbandsentwicklung leiten wird. Als Basis für einen zukunftsorientierten Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verband und für die Stärkung der Leichtathletik als olympische Kernsportart im Land Schleswig-Holstein.

¹ <https://business.yougov.com/de/content/50023-interesse-an-olympia-unter-alteren-am-grossten>

² <https://www.leichtathletik.de/aktuelles/news/news-detail/79770-leichtathletik-spitzenreiter-bei-olympia-tv-quoten>

³ <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/02300/drucksache-19-02395.pdf>

Wir über uns

Wir sind ein Jugendverband!

Wir vertreten etwa 7.700 Jugendliche, was der Hälfte aller Mitglieder entspricht, und bieten ihnen eigene Jugend-Wettkämpfe sowie Landesmeisterschaften an. Dabei überwachen wir die Einhaltung der altersgemäßen Durchführungen und Regelungen, um faire Bedingungen zu gewährleisten. Zusätzlich organisieren wir jährlich zwei Trainingsfreizeiten zu Ostern und im Herbst, an denen 65 bzw. 80 Jugendliche teilnehmen. Außerdem bieten wir spezielle Aus- und Fortbildungen für Jugendliche an, um ihre sportliche Entwicklung weiter zu fördern.

Wir sind ein Seniorenverband!

Wir vertreten rund 6.300 Mitglieder in einem Alter von über 40 Jahren und bieten ihnen ein umfangreiches Programm im Masters-Wettkampfsport an. Zusätzlich haben wir zahlreiche Angebote im Bereich Breitensport, Prävention und Gesundheitssport, die speziell auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt sind. So fördern wir nicht nur die sportliche Aktivität, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer älteren Mitglieder.

Wir sind ein Breitensportverband!

Wir betreuen etwa 12.000 Mitglieder, die keinen Wettkampfsport betreiben, und koordinieren jährlich rund 100 Laufveranstaltungen in Schleswig-Holstein. Besonders stolz sind wir auf den „Laufabzeichenwettbewerb der Schulen“, an dem jährlich rund 300 Schulen mit über 40.000 Teilnehmern teilnehmen. Darüber hinaus bieten wir zahlreiche Aus- und Fortbildungen im Bereich Laufen, Walking, Nordic Walking und Gesundheitssport an, um unsere Mitglieder aktiv und gesund zu halten.

Wir sind ein Lobbyverband!

Als Lobbyverband setzen wir uns aktiv für die Förderung der Leichtathletik gegenüber Land, Stadt, Kommunen, Politik und Wirtschaft ein. Wir engagieren uns für einen manipulationsfreien Sport und verfolgen dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, um die Integrität und Zukunft unserer Sportart zu sichern.

Wir über uns

Wir sind ein Bildungsverband!

Als Bildungsverband betreuen wir etwa 200 C-Trainer und 100 B-Trainer sowie rund 200 Zertifikatsinhaber im Bereich Breitensport, darunter Lauf-, Walking- und Nordic-Walking-Betreuer, -Leiter und -Instruktoren. Jährlich führen wir rund 25 Aus- und Fortbildungen durch, an denen über 300 Teilnehmer teilnehmen, um ihre Qualifikationen zu erweitern und die Qualität des Trainings sicherzustellen.

Wir sind ein Leistungssportverband!

Wir fördern und entwickeln rund 100 Kaderathleten von U16 bis zu den Erwachsenen, die von 10 Landes- und Stützpunkttrainern betreut werden. In 24 olympischen Disziplinen bieten wir Training und Wettkämpfe für alle Altersklassen an. Dabei führen wir Bestenlisten und Statistiken für alle Disziplinen und Altersklassen, die unsere zahlreichen Erfolge dokumentieren. Diese reichen von Olympiasiegen und Medaillen bei internationalen Meisterschaften bis hin zu Titeln und Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften in allen Altersklassen und Disziplinen.

Wir sind ein Veranstaltungsverband!

Als Veranstaltungsverband organisieren wir jährlich 20 Meisterschaften für alle Altersklassen auf Landes- und überregionaler Ebene. Zudem koordinieren wir rund 100 Veranstaltungen in Schleswig-Holstein auf Vereins- und Kreisebene. Unterstützt werden wir dabei von etwa 400 Kampfrichtern, die regelmäßig im Einsatz sind, um einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe zu gewährleisten.

Wir sind ein ehrenamtlich orientierter Verband!

Als ehrenamtlich orientierter Verband sind wir auf das Ehrenamt in allen Bereichen angewiesen. Alle Bereiche des Verbands werden durch das Ehrenamt erst möglich gemacht. Dazu gehört eine Vielzahl an Trainier*innen, Kampfrichter*innen, Funktionär*innen auf allen Ebenen, zahlreiche Helfer*innen, Unterstützer*innen, Eltern uvm. Das Ehrenamt bildet für den SHLV und damit für die gesamte Leichtathletik in Schleswig-Holstein die zentrale Basis.

Zielsetzung und Methodik der Befragung

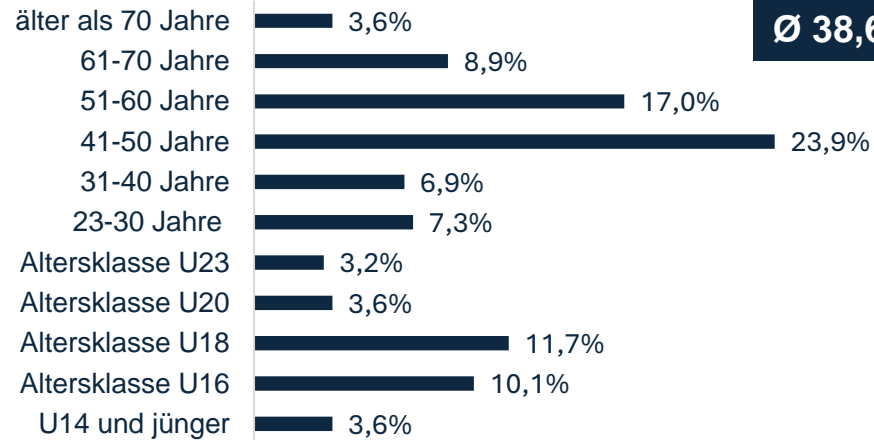
Wie werden die Leichtathletik in Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband (SHLV) **wahrgenommen**, welche **Erwartungen** haben die Menschen und wie können wir uns **fit für die Zukunft** machen?

Methodik

- Online Befragung in der schleswig-holsteinischen Leichtathletikgemeinde (Athlet*innen, Trainer*innen, Funktionär*innen, Eltern)
- Mix geschlossener und offener Fragen (quantitativ und qualitativ)
- Fragebogenentwicklung gemeinschaftlich durch Präsidium, Geschäftsführung & Jugend
- Teilnehmer*innen: 247
- Laufzeit: 02.12.2023-17.02.2024

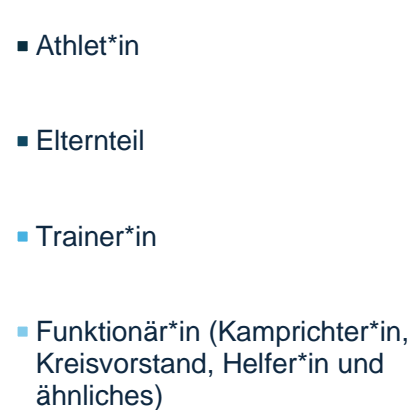
Demografische Daten

Verteilung nach Alter

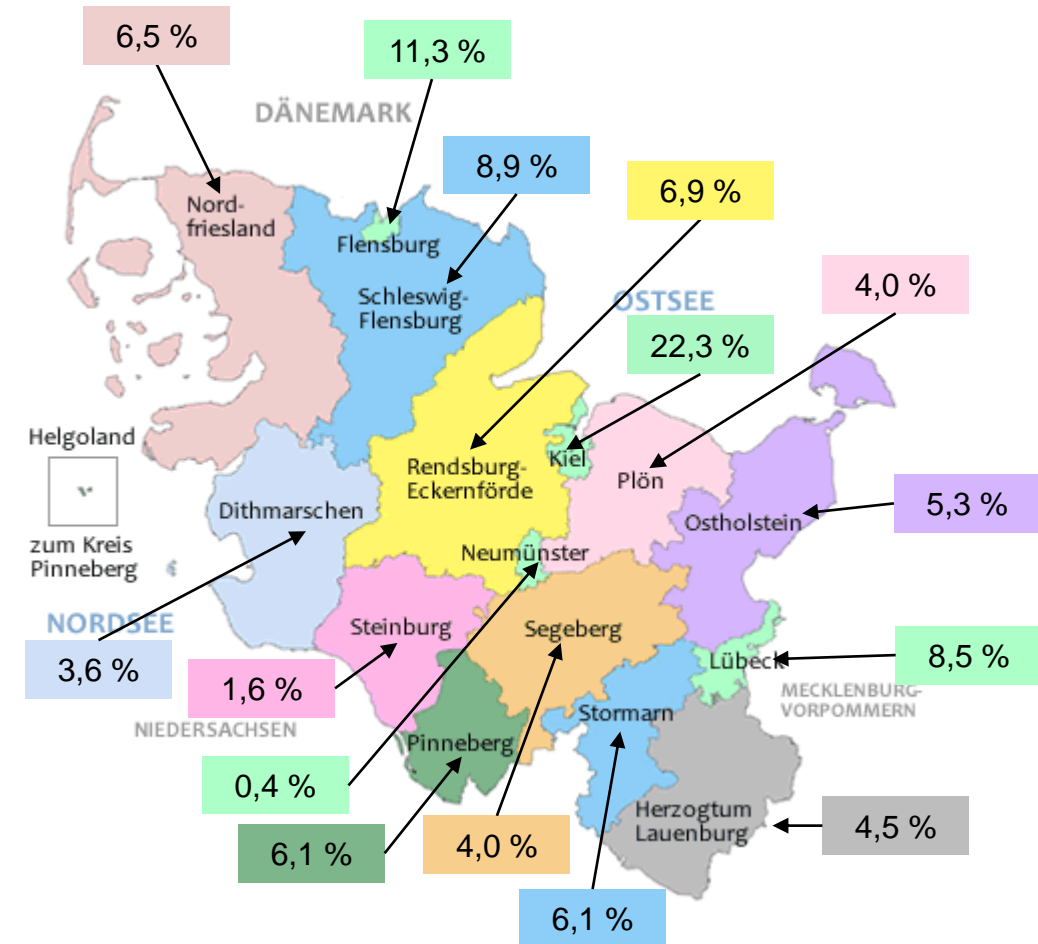


n = 247

Verteilung nach Personengruppe



Verteilung nach Kreisen



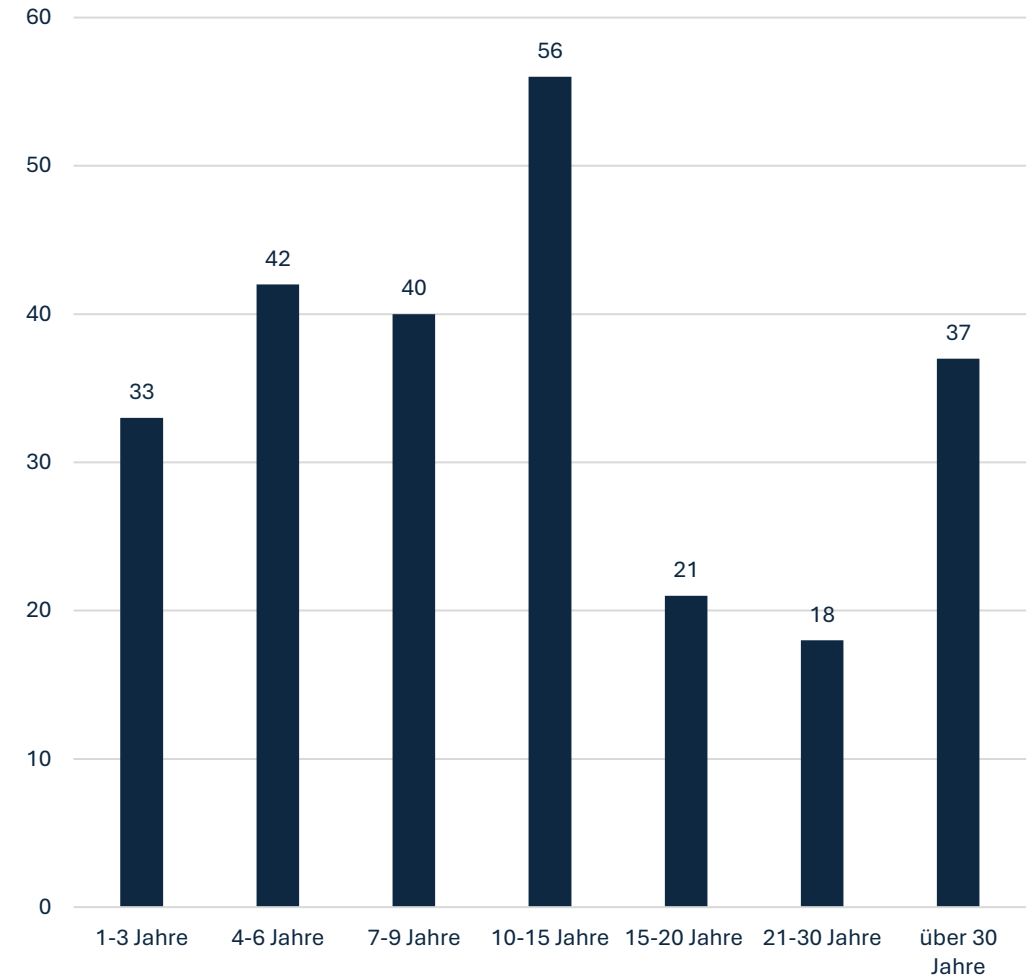
„Die Leichtathletikgemeinschaft in Schleswig-Holstein ist durch eine langjährige Verbindung gekennzeichnet!“

15,7 Jahre

sind die Befragten bereits im Durchschnitt mit der Leichtathletik in Schleswig-Holstein verbunden



Wie viele Jahre bist du schon mit der Leichtathletik in Schleswig-Holstein verbunden?



Kapitel 1

Wahrnehmung der Leichtathletik in Schleswig-Holstein

Leitfragen

- Wie nehmen die Befragten die Leichtathletik in Schleswig-Holstein wahr und was verbinden sie mit dieser?
- Welche Aufgaben schreiben die Befragten dem Verband zu?
- Wie sieht die Zahlungsbereitschaft der Befragten für den Verband aus?
- Was denken die Befragten, wie viel von einem Vereinsbeitrag an den SHLV im Jahr abgeführt wird?
- Wie nehmen die Befragten die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wahr und welche Aufwandsentschädigen vermuten sie für das Präsidium?

Die Leichtathletik in Schleswig-Holstein wird insbesondere mit einer **starken Gemeinschaft**, geprägt durch **Freundschaften** und ein **familiäres miteinander** verbunden, wobei es ein **Gefühl der Zusammengehörigkeit** gibt, welches über die Vereinsgrenzen hinaus geht.

Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit

Wir haben uns gefragt, was die Menschen besonders mit der Leichtathletik verbinden. Hierzu haben wir die Frage gestellt „Was verbindet dich besonders mit der Leichtathletik in Schleswig-Holstein? Beschreibe dies bitte in ein paar Stichworten.“ Dabei zeigen die Antworten insgesamt ein positiv geprägtes Bild. Dieses ist vor allem durch einen Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgedanken geprägt. Dabei werden Trainingsfreizeiten, gemeinschaftliches Training und auch die Wettkämpfe hervorgehoben. Ebenfalls positiv hervorgehoben: Das Engagement der Trainer*innen sowie weiterer ehrenamtlich tätigen Personen. Es herrscht eine persönliche, familiäre Atmosphäre, in der „jeder jeden kennt.“

Wettkämpfe für Leistungsorientierung und positive Erinnerungen

Die Wettkämpfe und Veranstaltungen, die in Schleswig-Holstein stattfinden bringen die Leichtathletikgemeinschaft in Schleswig-Holstein nicht nur zusammen, sondern sorgen ebenfalls für eine Leistungsorientierung und bieten die Möglichkeit zur persönlichen Leistungsverbesserung. Damit sind ebenfalls positive Erinnerungen verbunden. Im Zusammenhang mit den Wettkämpfen wird andererseits wahrgenommen, dass das Interesse und die Anzahl der Teilnehmenden im Bereich der Jugend zurückgeht, was auch einen Rückgang von ehrenamtlichen Helfer*innen zur Folge hat. Zusätzlich wird wahrgenommen, dass die Leichtathletik mit anderen Sportarten um Talente konkurriert und wenig Anreize bietet, die die Leichtathletik attraktiv machen.

Kritik an der Infrastruktur und Förderung

Die Beschreibungen der Teilnehmenden zeigen jedoch auch, dass sie mit der Leichtathletik in Schleswig-Holstein Herausforderungen, schlechte Trainingsbedingungen und eine mangelnde finanzielle Unterstützung verbinden. Dabei lassen sich die Antworten als „Kritik an der Infrastruktur und Förderung“ zusammenfassen. Vor allem im Vergleich mit anderen Bundesländern, mangelt es in der Wahrnehmung der Befragten an modernen Sportanlagen (im Sommer und im Winter). Das führt in der Wahrnehmung der Befragten dazu, dass Talente abwandern, weil sie in Schleswig-Holstein unzureichende Perspektiven sehen. Für Athlet*innen in Schleswig-Holstein wird die Entwicklung und Vorbereitung erschwert. Außerdem nehmen die Befragten wahr, dass die Leichtathletik in Schleswig-Holstein zu wenig gefördert wird, veraltete Strukturen besitzt und die vorhandene Infrastruktur in Leichtathletikstadion unzureichend ist. Dies wirkt sich auch auf die Attraktivität und die wahrgenommene fehlende Modernisierung bei Veranstaltungen aus.

Wahrnehmung der Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz

Die Antworten der Befragten zeigen das eindeutige Bild, dass die schleswig-holsteinische Leichtathletik wenig Medienpräsenz erfährt und eine geringe mediale Beachtung findet. Vor allem im Vergleich zu anderen Sportarten wird in der Wahrnehmung der Befragten kaum über die Leichtathletik berichtet. Diese Unterrepräsentation wird auch im Zusammenhang mit der Politik und weiteren öffentlichen Einrichtungen wahrgenommen.

Aufgaben des SHLV



**Was denkst du, wofür ist der SHLV als Verband zuständig?
Was sind seine Aufgaben?**

Im Kontext der Wahrnehmungserfassung der Leichtathletik in Schleswig-Holstein, ist es für uns zentral zu erfahren, was die Leichtathletikgemeinschaft denkt, wofür der Verband zuständig ist und worin seine Aufgaben bestehen. Diese Wahrnehmung soll identifizieren, wo es möglicherweise einen Aufklärungsbedarf für die Verbandsarbeit gibt und als Anhaltspunkt dienen, um Aufgabenfelder und Zuständigkeiten festzulegen.

Wahrnehmung deckt sich mit bestehender Referatsstruktur

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Wahrnehmung für die Aufgaben und Zuständigkeiten sehr gut mit der bestehenden Referatsstruktur des Verbandes deckt. Diese setzt sich aus folgenden Referaten, die durch das Ehrenamt geprägt sind, zusammen: Aus- und Weiterbildung, Breitensport und Mitgliedergewinnung, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Leistungssport, Wettkampf- und Kampfrichterwesen.

Die aktuelle Herausforderung besteht darin, dass die Referate „Breitensport und Mitgliedergewinnung“ sowie das Referat „Öffentlichkeitsarbeit“ nicht besetzt sind. Da die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle (2 Personen) diese Lücke aktuell nicht vollständig füllen kann, ist es nicht möglich allen Aufgaben, für die der Verband in den Augen der Leichtathletikgemeinschaft zuständig ist, gerecht zu werden. Dies umfasst insbesondere die Zuständigkeiten und Aufgaben im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Sportpolitik und Interessenvertretung sowie die Breitensportförderung. In der Verbindung mit der erhobenen Wahrnehmung und den Verbindungen mit der Leichtathletik zeigt sich zudem, dass es vor allem einen dringenden Handlungsbedarf im Zusammenhang mit der Athletenförderung, Talententwicklung, Sportpolitik und Interessenvertretung gibt.

Wahrgenommene Zuständigkeiten und Aufgaben

- Wettkampforganisation und -durchführung
- Athletenförderung und Talententwicklung
- Trainer- und Kampfrichterausbildung + Weiterbildung und Weiterentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Vereinsunterstützung und Koordination
- Breitensportförderung
- Sportpolitik und Interessenvertretung

Zahlungsbereitschaft



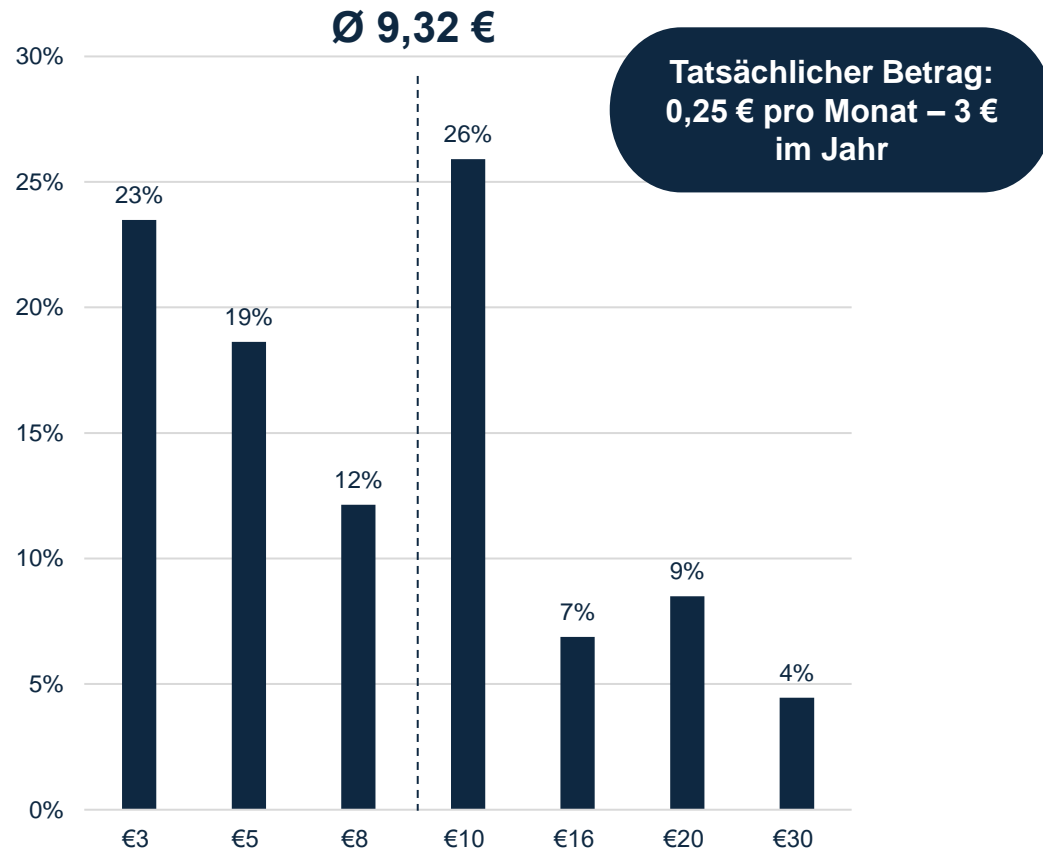
Was bist du bereit für den Leichtathletikverband im Jahr zu bezahlen und warum?

Wir haben die Leichtathletikgemeinschaft in Schleswig-Holstein nach ihrer Zahlungsbereitschaft für den Leichtathletikverband gefragt. Warum? Wir wollten herausfinden, wie die Menschen die Arbeit des Verbands sehen und wie sie ihre Antworten im Hinblick auf die Zahlungsbereitschaft begründen. Dies soll uns zudem Anreize geben, um unsere finanziellen Mittel als Verband einzusetzen. In einem zweiten Schritt haben wir dann gefragt, was sie glauben, wie viel von ihrem Vereinsbeitrag an den SHLV abgeführt wird. Die Ergebnisse haben wir in vier Kategorien eingeteilt „Hohe Zahlungsbereitschaft (über 100 €)“, „Mittlere Zahlungsbereitschaft (50 € - 100 €)“, „Geringe Zahlungsbereitschaft (unter 50 €)“ und „Keine Zahlungsbereitschaft“. Die meisten Befragten geben keine bis eine geringe Zahlungsbereitschaft an. Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse mit den Begründungen ihrer Zahlungsbereitschaft zu den vier Kategorien zusammen .

Hohe Zahlungsbereitschaft (über 100 €)	Mittlere Zahlungsbereitschaft (50 € - 100 €)	Geringe Zahlungsbereitschaft (unter 50 €)	Keine Zahlungsbereitschaft
Eine hohe Zahlungsbereitschaft zeigt sich, wenn die Befragten angeben, dass sie bereit sind, über 100 € jährlich zu bezahlen. Gründe dafür sind unter anderem der Wunsch, qualifizierte Trainer und bessere Sportgeräte zu finanzieren, mehr Fortbildungen im Breitensport anzubieten und die Förderung von Athleten zu verbessern. Dies umfasst die Investition in bessere Trainingsvoraussetzungen für Kaderathlet*innen. Auch die Unterstützung des Verbandes in seiner Weiterentwicklung wird hier genannt.	Eine mittlere Zahlungsbereitschaft zeigt sich bei Antworten, in denen zwischen 50 und 100 € pro Jahr angegeben werden. Diese Summe wird als angemessen betrachtet, insbesondere wenn sie richtig investiert wird und der Sport weiterhin Spaß macht, fit hält und soziale Kontakte fördert. Auch die Förderung von Athlet*innen steht hier im Zentrum.	Bei einer geringen Zahlungsbereitschaft, sind Mitglieder überwiegend bereit, 15 bis 30 € pro Jahr zu zahlen, sofern das Geld sinnvoll eingesetzt wird. Dies umfasst die Förderung von Athlet*innen, die Verbesserung der Übungsleiter*innen-Ausbildung und die Unterstützung benachteiligter Sportler*innen. Dabei sollte der Betrag den Vereinen und Athlet*innen direkt zugute kommen. Diese Zahlungsbereitschaft wird als angemessen empfunden, um notwendige Strukturen aufrechtzuerhalten, ohne die Mitglieder finanziell zu belasten. Im Kontext dieser Zahlungsbereitschaft äußern sich die Befragten zunehmend kritisch.	Bei einer fehlenden Zahlungsbereitschaft sind Mitglieder der Meinung, dass ihre Vereinsbeiträge ausreichend sind und keine zusätzlichen Zahlungen notwendig sind. Sie argumentieren, dass die Finanzierung des Sports durch staatliche Mittel erfolgen sollte und dass Eltern bereits viel selbst tragen, sei es durch Vereinsbeiträge, Fahrten zu Wettkämpfen oder Spenden für konkrete Projekte.

Beitragszahlung

? Was meinst du, wie viel von deinem Vereinsbeitrag wird pro Jahr an den SHLV abgeführt?



Tatsächlicher Betrag, der vom Vereinsbeitrag abgeführt wird:

$$3 \text{ €} \times 14.000 \text{ Mitglieder} = \underline{42.000 \text{ €}}$$

Beispielrechnung:

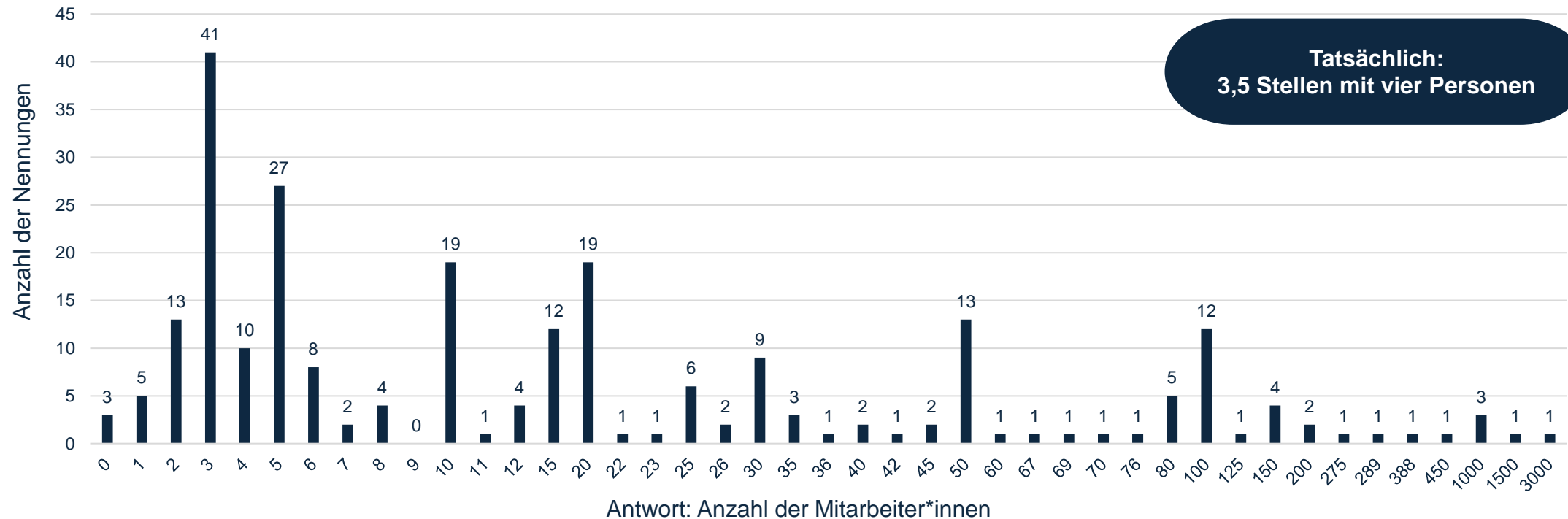
$$9 \text{ €} \times 14.000 \text{ Mitglieder} = \underline{126.000 \text{ €}}$$

Es besteht in der Leichtathletikgemeinschaft die Annahme, dass der Verband über ein dreimal höheres Finanzvolumen verfügt und sich daraus entsprechende Erwartungen ergeben, die der Verband nicht erfüllen kann.

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen



Was denkst du, wie viele Hauptamtliche Mitarbeiter*innen der SHLV insgesamt hat? (inkl. Geschäftsstelle, Trainer, Präsidium usw.)

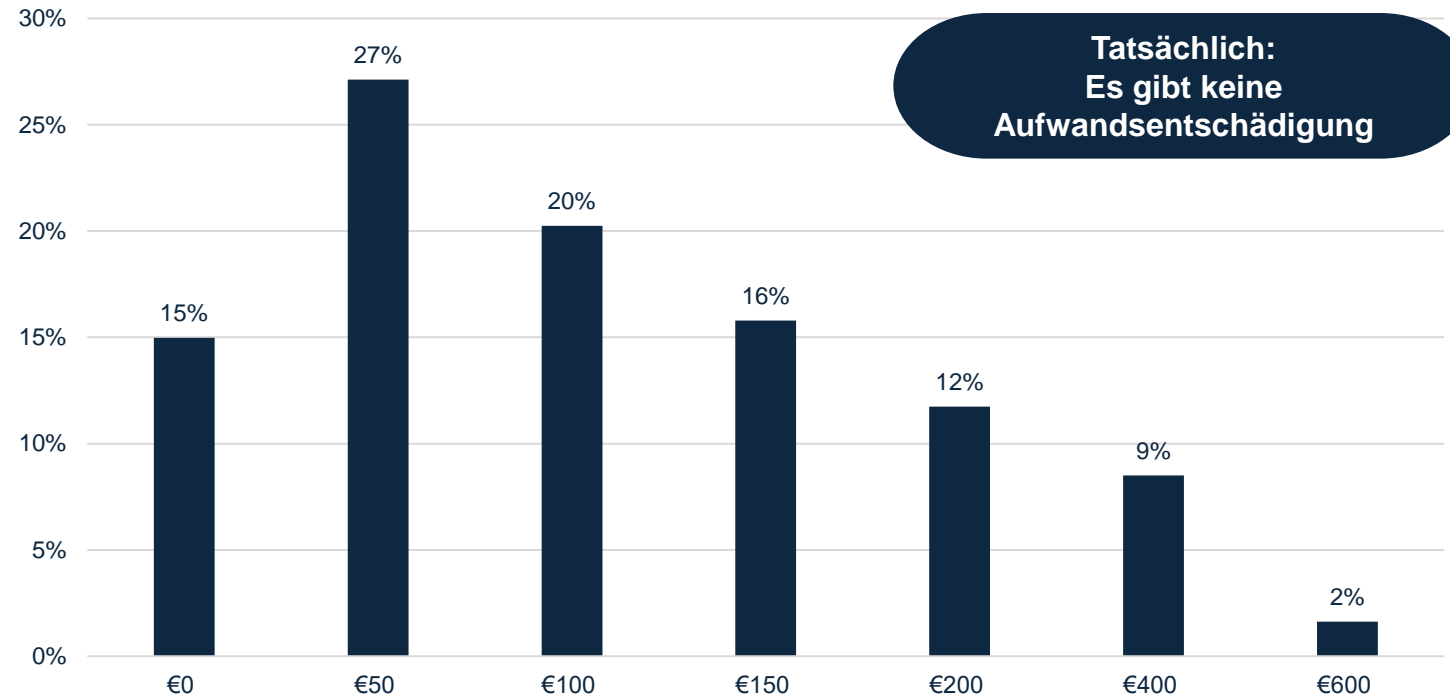


Aufwandsentschädigung Präsidium



Was denkst du, wie hoch die Aufwandsentschädigung für Mitglieder im Präsidium des SHLV im Monat ist?

Das Präsidium des SHLV setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten für Finanzen, dem Vizepräsidenten Sport, einem Ehrenpräsidenten sowie sechs Referenten der einzelnen Fachreferate zusammen (Aus- und Weiterbildung, Breitensport, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Leistungssport, Wettkampf und Kampfrichterwesen). Dieses Präsidium ist ein ehrenamtliches Präsidium und enthält keine Aufwandsentschädigung.



Ideen und strategische Ableitungen

Aus den Ergebnissen zur Wahrnehmung sowie den Verbindungen mit der Leichtathletik in Schleswig-Holstein, leiten wir die folgenden Ideen, Schwerpunkte und strategischen Handlungsmaßnahmen ab.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Wir haben bereits erste kleine Maßnahmen ergriffen, um unseren Instagram-Auftritt auszubauen. Dieses Vorhaben wird in der kommenden Zeit weiter intensiviert. Es wird zudem ein umfassendes Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vermarktung des Verbandes und seiner Veranstaltungen erarbeitet und schließlich umgesetzt. Zudem soll die Verbandsarbeit stärker kommuniziert und interessierten Personen zugänglich gemacht werden (Wer macht was? Mit welchen Mitteln? Und an welchen Themen sowie Projekten wird gearbeitet). In diesem Zusammenhang bauen wir auch unsere Rolle im Zusammenhang mit der Sportpolitik aus. → *siehe für weitere Maßnahmen: Entwicklungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation“ (S. 50)*

Infrastruktur: Wir arbeiten bereits an verschiedenen Stellen daran, für unterschiedliche Standorte Lösungen zu finden, wie in den Wintermonaten auch in einer Halle trainiert werden kann (ohne nach Malente oder Hamburg fahren zu müssen). Diese Planungen werden wir weiterhin verfolgen und intensivieren. In diesem Bereich besteht die Herausforderung vor allem in langen Vorlauf- und Planungszeiten sowie in der Einbindung diverser Fachämter in den Stadtverwaltungen sowie in der Landesverwaltung.

Leistungssport und Talentförderung: Den Bereich des Leistungssports und der Talentförderung ordnen wir mit einer besonderen Priorisierung und Wichtigkeit ein. Hier erarbeiten wir Konzepte und Möglichkeiten, wie wir diese Felder besser bearbeiten können, was wir dazu benötigen und wie es uns gelingt, Talente langfristig zu entwickeln und den Leistungssport in der Leichtathletik in Schleswig-Holstein auszubauen. Wir evaluieren hierzu auch unsere Kader- und Förderstrukturen. → *siehe für weitere Maßnahmen: Kapitel 4 & Entwicklungsfeld „Leistungssport und Talententwicklung“ (S. 48)*

Verbandsstrukturen: Auf Basis der Ergebnisse dieser Befragung wurde bereits eine erste Arbeitsgruppe gegründet, um unsere SHLV-Satzung zu evaluieren, die Beitragsstrukturen zu reflektieren und bei Bedarf zu überarbeiten (Wie können die Beitragszahlen so angepasst werden, dass alle profitieren?). Außerdem intensivieren wir die Arbeit an der Umsetzung des Sportentwicklungsplanes und nutzen dafür unsere bestehenden Strukturen oder schaffen neue, falls diese benötigt werden.

Kapitel 2

Landesmeisterschaften und weitere Veranstaltungen

Leitfragen

- Wie können wir unserer Landesmeisterschaften attraktiver gestalten?
- Welche Bedarfe und Erwartungen gibt es bei der Durchführung unserer Meisterschaften?
- Wie kommen Mannschaftswettbewerbe und Mannschaftswertungen bei der Leichtathletikgemeinschaft an?
- Wie wird der Einsatz von Kampfrichter*innen und Helfer*innen bei Meisterschaften wahrgenommen?

Attraktivität Landesmeisterschaften



Landesmeisterschaften als Herzstück der Verbandsveranstaltungen

Die Landesmeisterschaften finden jährlich (im Winter wie im Sommer) statt. Aufgrund der Anzahl der Teilnehmenden sowie der Infrastruktur finden die Meisterschaften von U16-M/F gemeinsam mit dem Hamburger Leichtathletikverband statt. Die Landesmeisterschaften für die Masters-Klasse (ab M/W 30) finden zusätzlich in Kooperation mit dem Leichtathletikverband Mecklenburg-Vorpommern statt. Diese Meisterschaften sorgen für die Leichtathletikgemeinschaft in Schleswig-Holstein für ein Zusammenkommen und das wahrgenommene Gemeinschaftsgefühl. Außerdem sehen die Befragten die Wettkampfororganisation und -durchführung als eine der wichtigsten Aufgaben des Verbandes an. Damit werden die Landesmeisterschaften zum Herzstück der Veranstaltungen des SHLV. Wir haben uns in diesem Kontext gefragt, was die Landesmeisterschaften attraktiver machen kann, um neue, innovative und zukunftsweisende Anpassungen vorzunehmen, damit die Landesmeisterschaften auch in der Zukunft weiterhin für alle ein Highlight sind – für Athlet*innen, Trainier*innen, Kampfrichter*innen, Zuschauer*innen uvm.

Was wichtig erscheint

Die Antworten der befragten Personen zeigen, dass ein reibungsloser Ablauf mit einem entsprechenden Zeitplan im Zentrum einer erfolgreichen Meisterschaft steht. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen dabei, dass dies bereits in den meisten Fällen gelingt und somit eine angenehme Wettkampfatmosphäre ermöglicht wird.

Rahmenprogramm und Teilnahmeerfahrung

Die Befragten wünschen sich ein Rahmenprogramm zu den Meisterschaften, welches sich im Kern aus einer Möglichkeit zur Verpflegung sowie einer musikalischen Begleitung der Meisterschaften zusammensetzt. Damit soll für Athlet*innen, Trainier*innen und auch Zuschauer*innen eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden. Für Athlet*innen werden „Ruheorte“ gewünscht. Bei einer weiteren Förderung vom Spaß am Sport wird ebenfalls geäußert, dass sich in einigen Disziplinen vermehrt Konkurrenz (mehr Teilnehmende) sowie ein höheres Leistungsniveau gewünscht wird.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Die Befragten wünschen sich eine Steigerung der öffentlichen Aufmerksamkeit und Werbung für die Landesmeisterschaften. Hierzu werden die Vorschläge gemacht, dass soziale Medien und weitere Kommunikationskanäle verstärkt genutzt werden. Zudem sind Livestreams der Wettkämpfe gewünscht. Die Befragten wünschen sich dadurch, dass mehr Zuschauer*innen angelockt werden und das Interesse sowie die Präsenz der Leichtathletik gefördert wird.

Belohnungen und Prämien

Aktuell gibt es bei den Landesmeisterschaften für die Plätze 1-3 eine Medaille und für die Plätze 1-8 eine Urkunde. Zusätzlich gibt es Müsliriegel, Lollis etc. Die Befragten machen Vorschläge, die diese Preise erweitern. Diese umfassen Geld- oder Sachpreise aber auch Pokale. Damit erhoffen sie sich vermehrt Anreize zur Teilnahme.

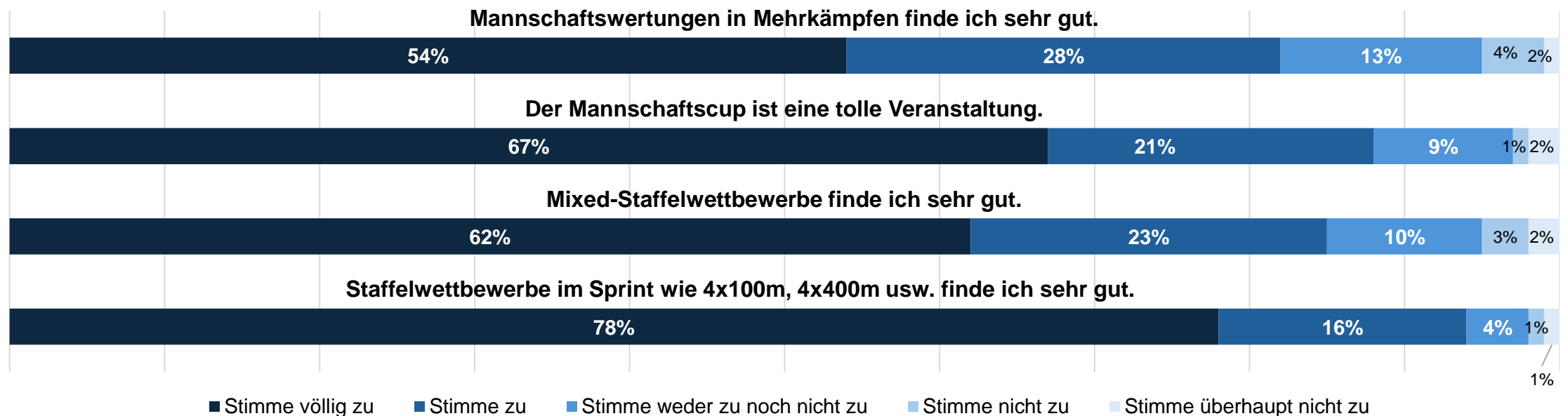
Infrastruktur und Sportstätten

Die Attraktivität der Landesmeisterschaften kann durch verbesserte Ausstattungen der Sportstätten sowie eine Leichtathletikhalle ermöglicht werden.

Mannschaftswettbewerbe

Individualsportart mit Mannschaftswettbewerben

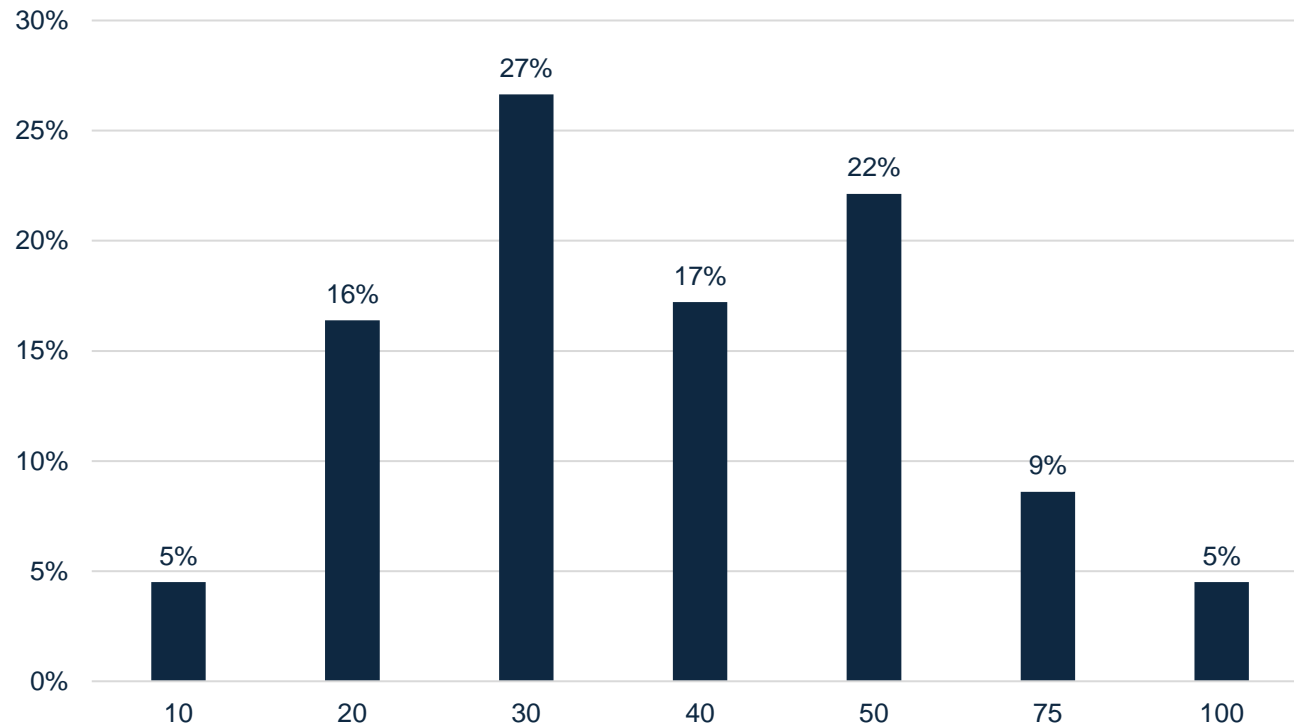
Als Individualsportart ist die Leichtathletik durch Einzelwertungen geprägt. Jedoch finden auch Mannschaftswettbewerbe statt. Auch Mixed-Wettbewerbe, in denen Personen der Männer- und der Frauenklasse gemeinsam an den Start gehen, haben bereits Einzug in die olympischen Wettbewerbe und auch in unsere Landeswettbewerbe erhalten. Daher haben wir uns gefragt, wie die schleswig-holsteinische Leichtathletikgemeinschaft auf Mannschaftswettbewerbe blickt. Hierbei zeichnet sich ab, dass Mannschaftswettbewerbe sehr gut ankommen und daher weiterhin durchgeführt und möglicherweise auch ausgebaut werden sollten. Aktuell werden durch den SHLV Mannschaftswertungen in Mehrkämpfen, Staffelwettbewerben (Männlich, Weiblich, Mixed) und in Form eines Mannschaftscups (5 Personen aus einem Verein bilden eine Mannschaft. Als Männer-, Frauen- oder Mixedmannschaft) durchgeführt



Einsatz Kampfrichter*innen



Was denkst du, wie viele Kampfrichter*innen und Helfer*innen werden pro Tag bei Landesmeisterschaften (Einzel-Meisterschaften) ehrenamtlich eingesetzt?



Bei unseren Landesmeisterschaften sind im Schnitt ca. 50 Kampfrichter*innen und Helfer*innen pro Tag im Einsatz. Das deckt sich nicht vollständig mit der Wahrnehmung der befragten Personen.



Ideen und strategische Ableitungen

Die Ergebnisse und Erkenntnisse, die wir durch die Befragung im Bereich der Veranstaltungen gesammelt haben, lassen sich in fünf Clustern zusammenfassen. Anhand dieser Cluster werden Stück für Stück Projekte umgesetzt, um unsere Landesmeisterschaften attraktiver zu machen und neue Veranstaltungsformate zu etablieren.

Digitalisierung & Modernisierung: Der Bereich der Digitalisierung betrifft auch unsere Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang arbeiten wir daran, dass die direkte digitale Erfassung der Leistungen an den einzelnen Wettkampfstätten ermöglicht wird (aktuell: Papier, dann erst digital). Damit sollen Ergebnisse in Echtzeit direkt einsehbar sein. Zudem arbeiten wir an ersten Möglichkeiten und Konzepten, um weitere Live-Formate im Rahmen von Landesmeisterschaften einzuführen (bspw. über Instagram). Ergänzend dazu schaffen wir die Infrastruktur, um die musikalische Wettkampfbegleitung an allen Wettkampfstätten zu ermöglichen.

Rahmenprogramm und Verpflegung: Wir arbeiten an der Ausarbeitung von Konzepten, um an allen Wettkampforten eine Verpflegung für die Anwesenden sicherzustellen. Hier bietet es sich an, (falls möglich) dass örtliche Vereine diesen Verkaufsstand übernehmen und damit eigene Einnahmen generieren. Es wird ebenfalls ein Konzept erstellt, um herauszufinden, wie ein mögliches Rahmenprogramm bei Landesmeisterschaften aussehen kann und sich in diese integrieren lässt.

Prämien, Belohnungen, Preise: Wir möchten langfristig Partnerschaften aufbauen, um Preise in Form von Sachprämien etc. möglich zu machen.

Weitere Veranstaltungsformate: Mannschaftswettbewerbe kommen in der Leichtathletikgemeinschaft von Schleswig-Holstein gut an. Daher werden wir diese weiterhin durchführen. Zudem werden weitere Formate, wie beispielsweise Vergleichswettkämpfe entwickelt, um diesen Bereich auszubauen und auf das einzuzahlen, was uns bereits ausmacht: Miteinander und Gemeinschaft. Außerdem werden wir im Rahmen der Wettkampfplanung weitere kleine Wettkämpfe berücksichtigen und Konzepte erarbeiten, wie Veranstaltungsreihen oder auch Meetings in Schleswig-Holstein aussehen können.

Kommunikation: Wir intensivieren die Kommunikation sowie das Marketing zu unseren Veranstaltungen. Dabei nehmen wir die Menschen mit „hinter die Kulissen“, um auch aufzuzeigen, welches ehrenamtliche Engagement hinter der Veranstaltungsorganisation steckt. → *siehe für weitere Maßnahmen: Entwicklungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation“ (S. 50)*

Kapitel 3

Ehrenamt und Engagement

Leitfragen

- In welchen Bereichen besteht das größte Interesse, um sich ehrenamtlich zu engagieren?
- Wo bestehen Ehrenamts- und Engagement-Potenziale?
- Welche unserer Zielgruppen, würden sich am ehesten in welchen Bereichen engagieren?
- Was muss getan werden, damit sich die Menschen in der Leichtathletik engagieren?
- Wie können wir die Leichtathletikgemeinschaft ansprechen, um sie für das Ehrenamt zu gewinnen?

Ehrenamt & Engagement

Das Ehrenamt als Schlüssel der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Das Ehrenamt bildet für den SHLV und damit für die gesamte Leichtathletik in Schleswig-Holstein den zentralen Schlüssel. Ohne das Ehrenamt könnten wir keine Veranstaltungen umsetzen, es gäbe keine Trainer*innen, keine Jugendarbeit, keine Funktionär*innen, die sich für die Athlet*innen einsetzen und vieles mehr würde fehlen. Kurz: Ohne das Ehrenamt gäbe es die Leichtathletik in Schleswig-Holstein nicht so in ihrer Vielfalt, wie es aktuell der Fall ist. Daher ist es uns ein zentrales Anliegen, dass wir das Ehrenamt mit all den engagierten Menschen pflegen. Nicht nur die Gewinnung von neuen jungen Ehrenamtler*innen liegt uns dabei am Herzen. Für uns ist es genauso wichtig, dass wir uns um alle kümmern, die sich bereits viele Jahre und Jahrzehnte ehrenamtlich für die Leichtathletik einsetzen. Egal in welcher Funktion und Rolle. Zusätzlich geht es uns darum, dass wir das Wissen von langjährig engagierten Menschen erhalten und dieses an nachfolgende Generation weitervermitteln.

Potenzialfelder und Bedarfe, um das Ehrenamt zu stärken

Als Ausgangslage für diese Befragung haben wir uns gefragt, in welchen Bereichen sich welche Personengruppen am ehesten engagieren würden. Damit haben wir das Ziel verfolgt herauszufinden, welche Potenzialen in welchen Ehrenamtsfeldern liegen. Außerdem haben wir uns gefragt, was die Menschen brauchen, damit sie sich engagieren. Diese Leitfragen und die gewonnenen Erkenntnisse wollen wir nutzen, um Konzepte zu entwickeln, um das Ehrenamt auf allen Ebenen zu stärken. Wir sind auf das Ehrenamt angewiesen, wenn es um die Zukunft der Leichtathletik in Schleswig-Holstein geht!

Athlet*innen als Trainer*innen und Kampfrichter*innen

Die Athlet*innen geben an, dass sie sich am ehesten als Trainer*innen engagieren würden. Das zeigt uns einerseits, dass sie ihre eigenen Trainer*innen und deren Arbeit positiv wahrnehmen, sich damit identifizieren können und sich entsprechend vorstellen können, sich als Trainer*in zu engagieren. Des Weiteren zeigt dieses Ergebnis, dass Athlet*innen möglicherweise ihr Wissen zur Leichtathletik erweitern und dieses auch weitergeben möchten.

An der zweiten Stelle nennen die Athlet*innen, dass sie sich vorstellen können, als Kampfrichter*innen aktiv zu werden. Dies lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass sie die Arbeit der Kampfrichter*innen bei Wettkämpfen schätzen und dem Sport hierüber etwas zurückgeben möchten.

Elternteile als Kampfrichter*innen und für Siegerehrungen

Die Elternteile geben in der Befragung an, dass sie sich am ehesten als Kampfrichter*innen engagieren würden. Hier liegt nahe, dass sie dies bereits auf Wettkämpfen gemacht haben und dabei Freude hatten. Außerdem wissen sie mit hoher Wahrscheinlichkeit, dass ihre Kinder den Sport nur als Wettkampf- und Leistungssport ausüben können, weil es ehrenamtlich engagierte Menschen gibt, die die Durchführung von Wettkämpfen erst möglich machen. Außerdem können sich die Elternteile an zweiter Stelle am ehesten vorstellen, dass sie sich im Rahmen der Siegerehrungen einbringen.

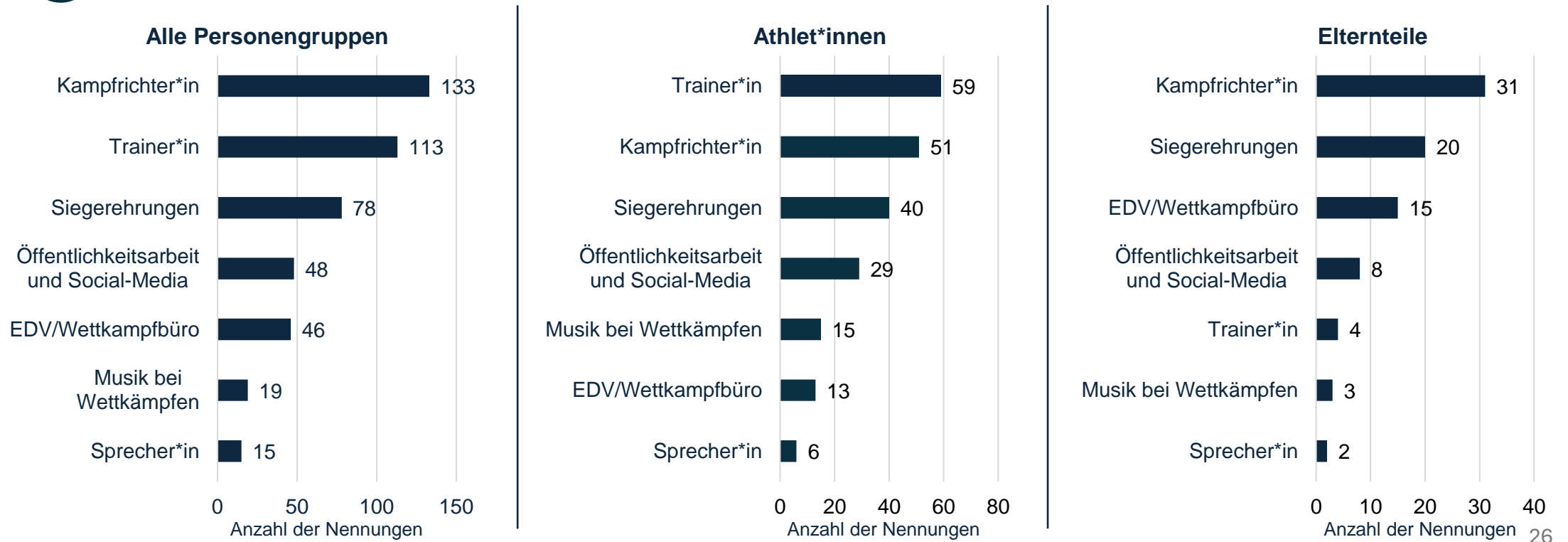
Ehrenamt & Engagement

Ehrenamtpotenzial im Bereich der Kampfrichter*innen und Trainer*innen

In der Betrachtung aller Personengruppen zeigt sich, dass sich die meisten Befragten als Kampfrichter*innen und Trainer*innen engagieren würden. Dies ist nicht überraschend, da diejenigen, die bereits in diesen Engagementfeldern engagiert sind, dies auch angegeben haben. Daher besonders spannend: *Wo können sich Athlet*innen und Elternteile am ehesten vorstellen, dass sie sich engagieren?* Bei den Athlet*innen ist dies im Bereich der Trainer*innen und bei den Elternteilen im Bereich der Kampfrichter*innen. Aber auch in den anderen Bereichen, wie den Siegerehrungen, in der Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media, Musik bei Wettkämpfen oder im Wettkampfbüro besteht ein Potenzial, um weitere engagierte Menschen zu gewinnen.



In welchen der nachstehenden Bereiche kannst du dir vorstellen, dich zu engagieren? Bitte wähle zwei Bereiche aus.



Ehrenamt & Engagement



Was braucht es deiner Meinung nach, damit du dich in der Leichtathletik engagierst?

Zeit	Finanzielle Anreize/ Entschädigung	Anerkennung und Wertschätzung	Weiterbildung und Unterstützung	Organisation und Kommunikation
<p>Viele Teilnehmer*innen geben an, dass Zeit ein wesentlicher Faktor ist, der sie daran hindert, sich weiter zu engagieren. Dies beinhaltet Zeit für persönliche Aktivitäten, Zeit für Familie und Arbeit sowie Zeit für das Engagement im Verein.</p>	<p>Einige Teilnehmer*innen betonen die Bedeutung angemessener Bezahlung und finanzieller Unterstützung als Motivation für ihr Engagement. Sie erwarten eine angemessene Entlohnung für ihre Arbeit, sei es als Trainer*in, Kampfrichter*in oder auch in anderen Funktionen.</p>	<p>Viele geben an, dass Anerkennung und Wertschätzung für ihre Arbeit und ihr Engagement entscheidend sind. Dies kann von strahlenden Kinderaugen bis hin zu konkreter Anerkennung durch den Verein oder Eltern reichen.</p>	<p>Die Teilnehmer*innen zeigen Interesse an Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützung seitens des Vereins oder Verbands, sei es in Form von Schulungen, Kursen oder anderen Formate, um ihre Fähigkeiten zu verbessern.</p>	<p>Eine verbesserte Organisation und Kommunikation innerhalb von Vereinen und dem Verband werden von einigen Teilnehmer*innen als wichtige Voraussetzung für ihr Engagement genannt. Klare Kommunikation und effektive Organisation helfen dabei, Engagierte zu unterstützen und motiviert zu halten.</p>

Ideen und strategische Ableitungen

Das ehrenamtliche Engagement bildet die Grundlage und das Herz der schleswig-holsteinischen Leichtathletik. Nur durch das Ehrenamt und Engagement wird die Leichtathletik in Schleswig-Holstein auf unterschiedlichste Weise lebendig. Durch Trainer*innen, Kampfrichter*innen, Elternteile, Funktionär*innen uvm. Daher gilt es, auch diesen Bereich auszubauen und weiterzuentwickeln.

Entwicklung der Engagement-Felder: Die Befragung hat uns gezeigt, dass wir in allen Engagement-Feldern Potenziale haben, um neue engagierte Menschen zu gewinnen. Daher möchten wir diese Engagement-Felder entwickeln. Hierzu zählen Jungtrainer- und Jungkampfrichterausbildungen und mögliche Mentoring- oder Begleitprogramme, um Wissen zu vermitteln und zu erhalten. Hierzu werden wir über unsere Kanäle entsprechende Aufrufe machen, um diejenigen zu finden, die Lust haben, sich in dem Bereich, der für sie besonders spannend ist, zu engagieren. Zudem berücksichtigen wir die Bedarfe, die angegeben wurden, um sich zu engagieren und versuchen diese in die Entwicklung aller Felder einfließen zu lassen. Unser Anspruch: Ehrenamt muss sich mit dem Privatleben problemlos vereinbaren lassen, soll Freude bereiten und darf keine zusätzliche Belastung darstellen.

Aus-, Fort- und Weiterbildungen: In diesem Zusammenhang werden wir unsere bestehenden Konzepte anschauen und diese ggf. anpassen oder neue Formate entwickeln. Uns geht es darum, möglichst viel Wissen zu erhalten, weiterzugeben und die Wissensbasis in der Leichtathletik in Schleswig-Holstein in allen Bereichen kontinuierlich auszubauen. Hierfür schaffen wir für alle Ziel- und Interessensgruppen entsprechende Formate.

Wertschätzung: Die Wertschätzung ist auf allen Ebenen im Ehrenamt zentral. Daher erstellen wir ein umfassendes Wertschätzungskonzept und setzen dieses bei allen Veranstaltungen ein. Dabei bedienen wir uns bereits bestehender Maßnahmen und Konzepte, entwickeln diese weiter und schaffen damit Prinzipien dafür, was für uns Wertschätzung in der Leichtathletik in Schleswig-Holstein bedeutet.

Kapitel 4

Leistungssport und Disziplinangebot

Leitfragen

- Wie steht es um den Leistungssport im SHLV?
- Welche Disziplinen werden als die Schlüsseldisziplinen angesehen?
- Welche Disziplinen sollten fokussiert und vermehrt angeboten werden?
- Wie können wir unser Disziplinangebot erweitern?
- Wie können wir den Leistungssport entwickeln und ausbauen?

Leistungssport

Leistungssport als Aushängeschild

Der Leistungssport ist das Aushängeschild des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes. Erfolge und Leistungen der Sportler*innen werden in der Öffentlichkeit wahrgenommen und zeigen die Leistungsfähigkeit des Verbandes und seiner Athlet*innen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei im Jugend- und Nachwuchsbereich (Jugend U20 bis U16). Dies zeigt eine enge Verbindung mit dem Referat Jugendarbeit auf. Um den Leistungssport optimal betreiben zu können, ist es für uns zentral, dass wir unsere Rahmenbedingungen und Strukturen stetig weiterentwickeln und ausbauen.

Status quo unserer Maßnahmen

Im Bereich des Leistungssports führen wir regelmäßig Kaderlehrgänge für die Kaderathlet*innen und weitere Athlet*innen durch, bei denen wir ein Leistungspotenzial sehen. Zudem haben wir bereits ein SHLV-Stützpunktkonzept entwickelt. Hierbei haben wir 4 Stützpunkte eingeführt und etabliert. Dies sind die Stützpunkte in Bredstedt (West), Flensburg (Nord), Kiel (Ost) und Lübeck mit Reinbek (Süd) sowie Malente (Hallensaison). Gemeinsam bilden die Kaderlehrgänge und das Training in den Stützpunkten das Herzstück unserer Leistungsförderung. Dabei soll das Training hier als Ergänzung zum Vereinstraining angesehen werden, wobei ein enger und regelmäßiger Austausch zwischen Landes- und Stützpunkttrainer*innen, Athlet*innen und Heimtrainer*innen stattfinden soll.

Identifizierung von Schlüsseldisziplinen und Disziplinangeboten

Im Rahmen dieser Befragung haben wir uns vor allem mit der Disziplinvielfalt der Leichtathletik auseinandergesetzt. Hierbei wollten wir herausfinden, welche unserer Disziplinen als Schlüsseldisziplinen angesehen werden. Anhand dieser Einschätzungen konnten wir dann strategische Ableitungen treffen. Ergänzend haben wir gefragt, welche Disziplinen einerseits vermehrt angeboten werden sollten und andererseits, welche Disziplinen die Athlet*innen vermehrt ausüben möchten. In der Kombination dieser Antworten konnten wir dann erste Ideen und Ansätze zur Entwicklung des Leistungssports und zum Ausbau unseres Disziplinangebots herausstellen. Zudem war es uns möglich zu identifizieren, in welchen Bereichen wir besondere Schwerpunkte legen sollten.

Schlüsseldisziplinen

Kurz sprint und Weitsprung als Schlüsseldisziplinen

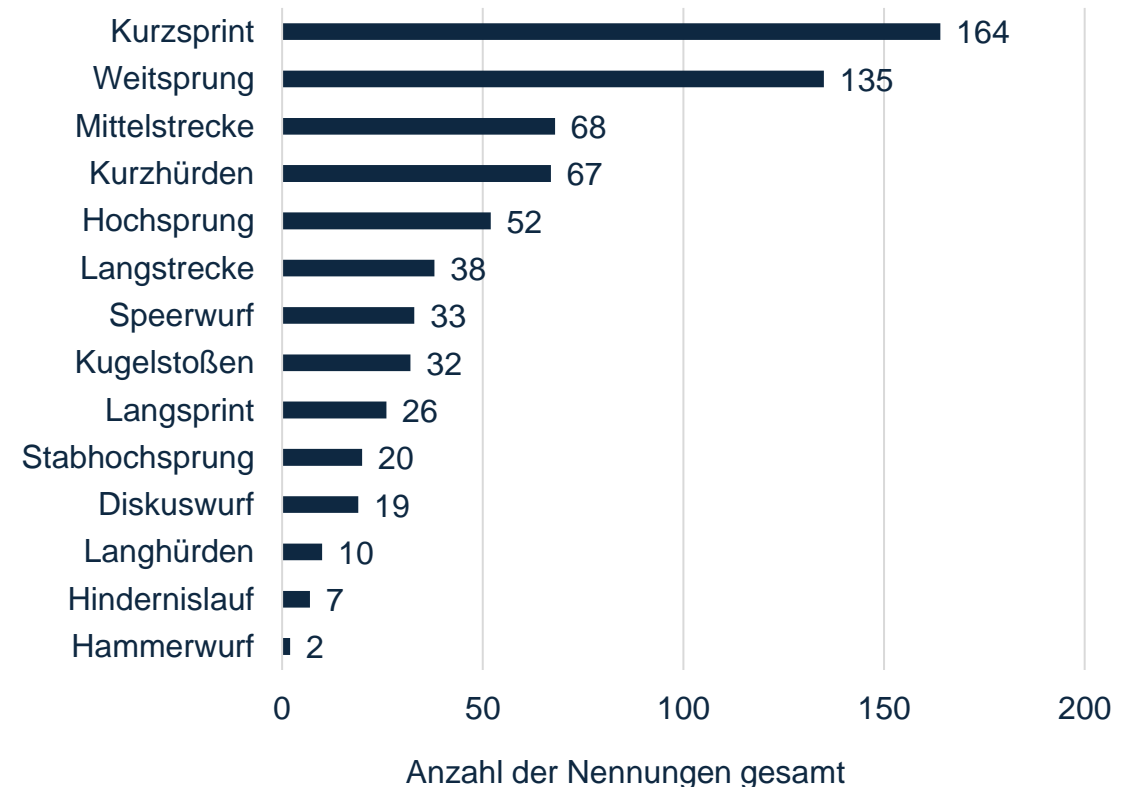
Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass der Kurz sprint und der Weitsprung in unserem Landesverband als Schlüsseldisziplinen angesehen werden. Der Sprint legt dabei die Basis für fast alle weiteren Disziplinen. Es folgen die Mittelstrecke und die Kurzhürden als weitere Schlüsseldisziplinen. Betrachtet man die Reihenfolge der Auswahl von den drei Disziplinen zeigt sich, dass die Kurzhürden immer an der dritten Stelle ausgewählt wurden (siehe S 32).

Bedarfe im Bereich von Hoch- und Stabhochsprung & Kurzhürden

In der Abfrage der Disziplinen, die vermehrt ausgeübt und angeboten werden sollten (S. 33) zeigt sich ein besonderer Bedarf in den Sprungdisziplinen Hochsprung und Stabhochsprung. Diese Disziplinen sind mit Abstand die Disziplinen, die Athlet*innen vermehrt ausüben möchten und aus der Perspektive von Nicht-Athlet*innen mehr angeboten werden sollten. Gefolgt werden diese Disziplinen von den Kurzhürden, die bei den Schlüsseldisziplinen in der Gesamtbetrachtung an vierter Stelle genannt wurden.



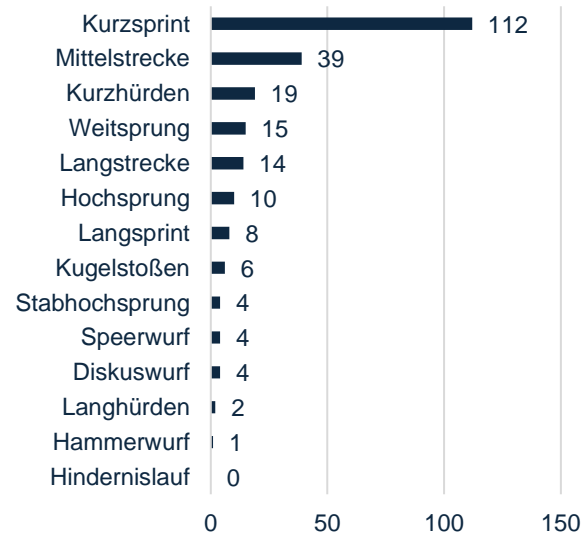
Was sind für dich die Schlüsseldisziplinen in der Leichtathletik. Bitte wähle bis zu drei Disziplinen aus.



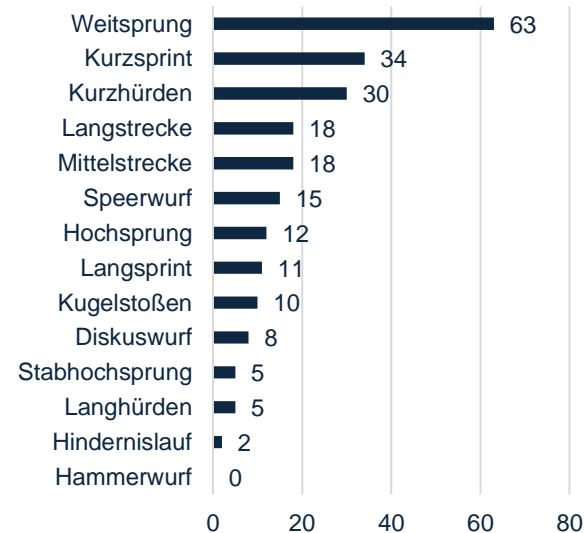
Schlüsseldisziplinen

? Was sind für dich die Schlüsseldisziplinen in der Leichtathletik.
Bitte wähle bis zu drei Disziplinen aus.

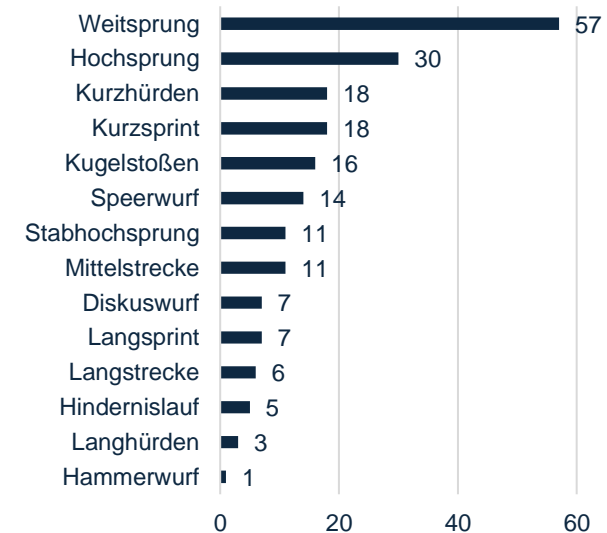
Anzahl der Nennungen an erster Stelle



Anzahl der Nennungen an zweiter Stelle



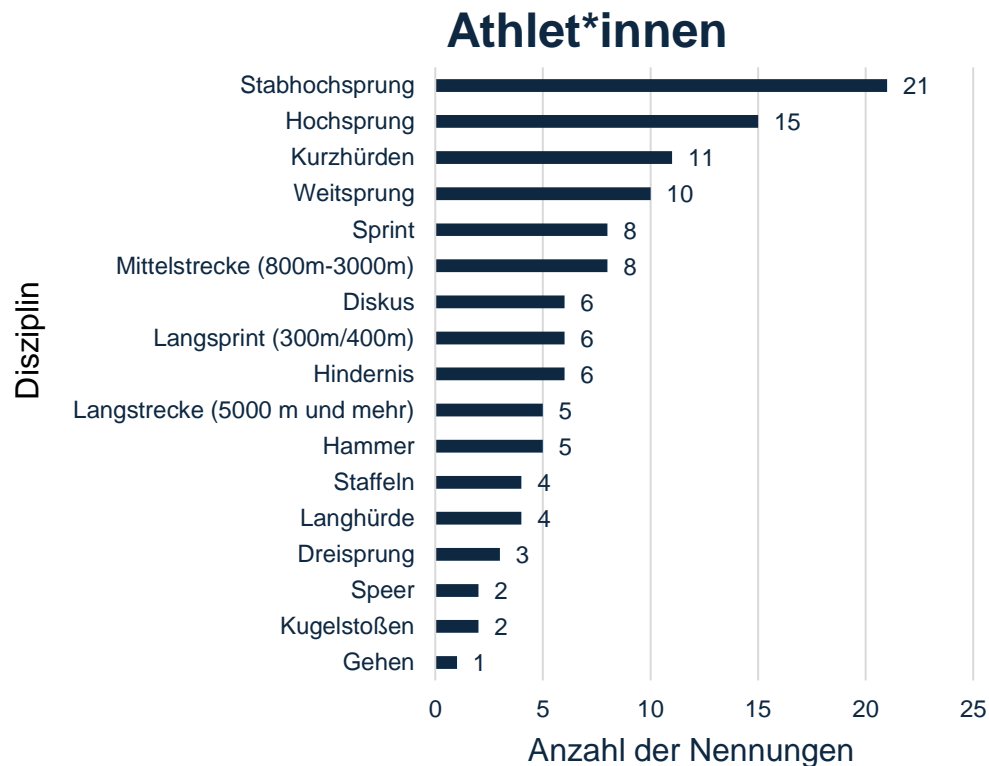
Anzahl der Nennungen an dritter Stelle



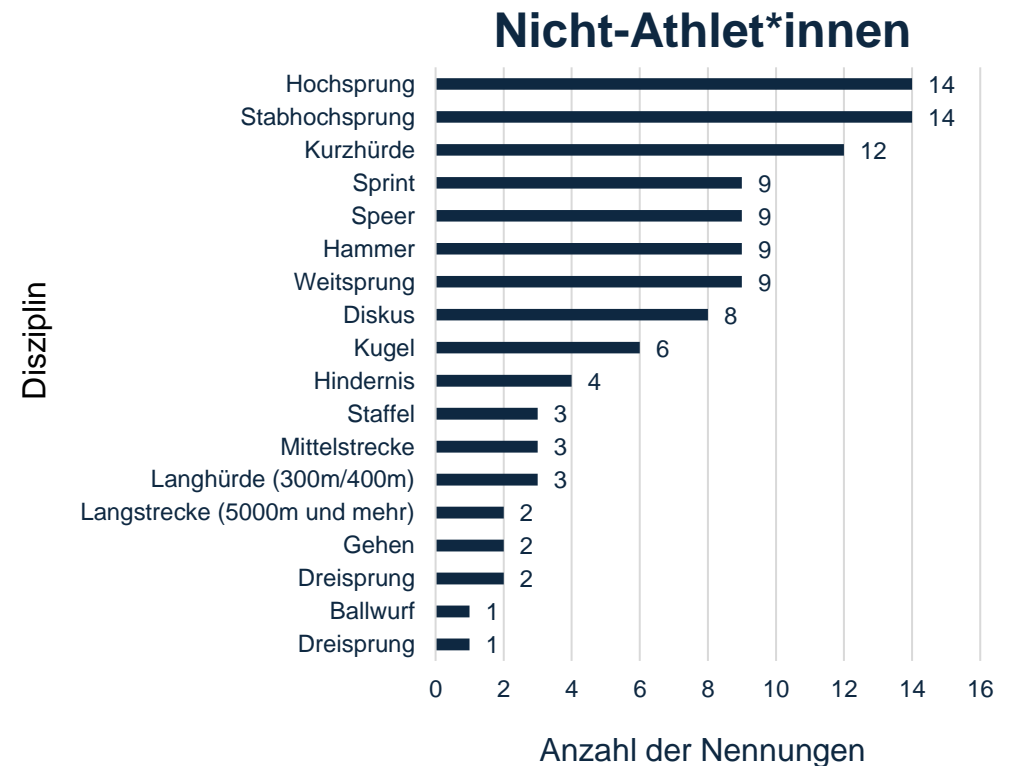
Disziplinangebot



Athlet*innen: Welche Disziplin würdest du gerne vermehrt ausüben oder erlernen?



Nicht-Athlet*innen: Welche Disziplinen sollten vermehrt gelehrt und trainiert werden?



Ideen und strategische Ableitungen

Der Leistungssport bildet das Aushängeschild der Leichtathletik. Zudem ist die Leichtathletik von ihrer großen Disziplinvielfalt geprägt und ermöglicht damit allen Menschen mit den unterschiedlichsten Stärken einen Zugang zur sportlichen Betätigung.

Schlüsseldisziplinen: Die Identifizierung der betrachteten Schlüsseldisziplinen soll für uns einen Anhaltspunkt sein, um unseren Leistungssport voranzubringen, Schwerpunkte zu setzen und bestehende Schwerpunkte zu hinterfragen. Durch diese Befragung wurde deutlich, dass die wahrgenommenen Schlüsseldisziplinen vor allem im Bereich des Sprints (als Schlüsseldisziplin für alle weitere Disziplinen) sowie im Weitsprung verortet werden. Das heißt nicht, dass diese Disziplinen alleine in den Fokus gerückt werden. Vielmehr geht es darum, die Sprint- und Sprungbasis auszubauen, um damit auch positive Effekte für alle weiteren Disziplinen sowie die Mehrkämpfe zu erzeugen. Hiermit werden sich die Landestrainer*innen auseinandersetzen.

Disziplin- und Wettkampfangebot: Das Disziplinanangebot in der Leichtathletik ist umfassend und vielseitig. Daher bleiben oftmals auch Disziplinen auf der Strecke oder können möglicherweise aufgrund von fehlender Infrastruktur und Materialien gar nicht erst an allen Standorten angeboten werden. Dies ist beispielsweise im Stabhochsprung der Fall. Die Befragung zeigt genau hier entsprechende Bedarfe. Ebenfalls gibt es Bedarfe zur vermehrten Ausübung von Hochsprung und auch für den Hürdenlauf. Daher entwickeln wir Möglichkeiten, um diese Disziplinen möglichst allen Athlet*innen zugänglich zu machen, Trainier*innen zu schulen und insgesamt die Voraussetzungen zu schaffen, damit diese Disziplinen vermehrt ausgeübt und angeboten werden können. Dabei ist jedoch klar: Andere Disziplinen sollen nicht darunter leiden. Zudem soll der Wettkampfkalender so geplant werden, dass zu den richtigen Zeiten im Zusammenhang mit der Wettkampf- und Trainingsplanung, benötigte Disziplinen mit größeren Feldern angeboten werden können (insb. im Hinblick zur Vorbereitung auf Deutsche Meisterschaften). Hierzu sollen entsprechende Bedarfe für die Planungen ermittelt werden. → siehe für weitere Maßnahmen: Entwicklungsfeld „Disziplin- und Wettkampfangebot“ (S. 51)

Gesamtstärkung des Leistungssports: Wir sehen große Bedarfe in der Gesamtstärkung des Leistungssports in der schleswig-holsteinischen Leichtathletik. Hierzu werden wir ein umfassendes Leistungssportkonzept erstellen, Fördermaßnahmen entwickeln, Fördermittel beantragen und damit vor allem auf lange Sicht eine tragfähige Basis für den Leistungssport in Schleswig-Holstein schaffen. → siehe für weitere Maßnahmen: Entwicklungsfeld „Leistungssport- und Talentförderung“ (S. 47) sowie „Disziplin- und Wettkampfangebot“ (S. 51)

Kapitel 5

Jugendarbeit

Leitfragen

- Wie wird unsere Jugendarbeit im allgemeinen wahrgenommen und bewertet?
- Welche Projekte werden mit der Jugendarbeit im SHLV verbunden?
- Welche Erwartungen bestehen an die Jugendarbeit?

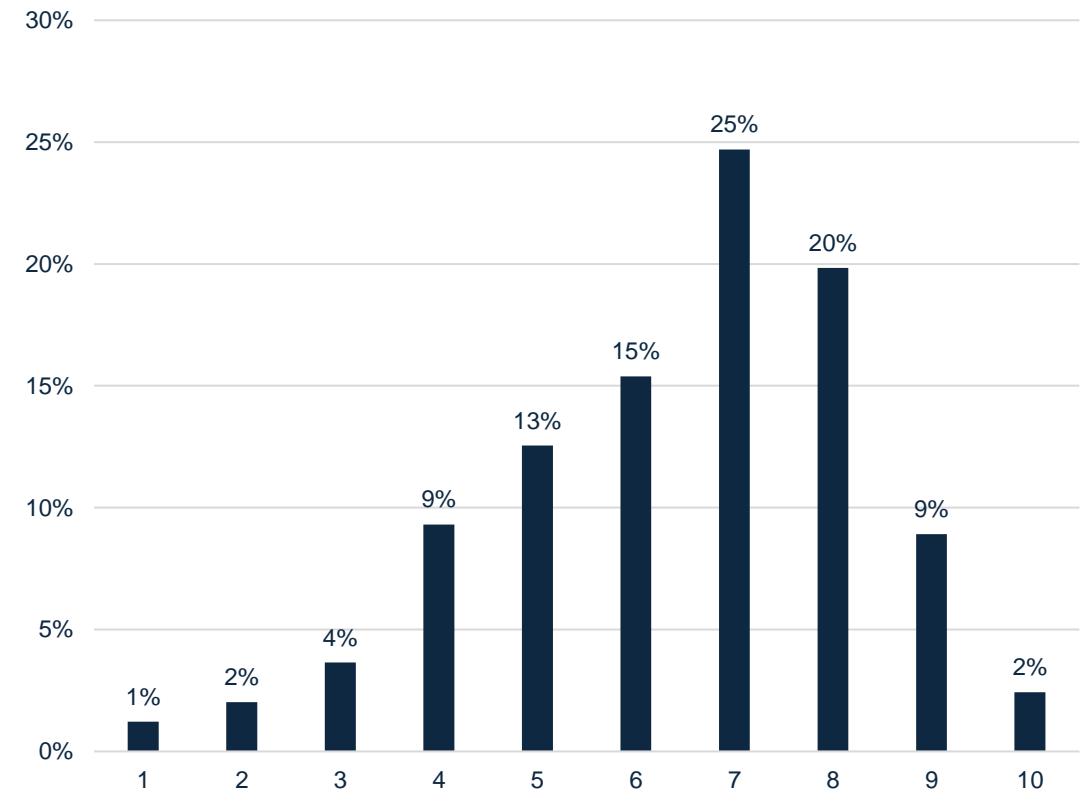
„Die Jugendarbeit im SHLV wird im Durchschnitt mit einer 6,45 bewertet. Das zeigt: es ist Luft nach oben!“

Ø 6,45

ist die durchschnittliche Bewertung der Jugendarbeit im SHLV auf einer Skala von 1-10.



Wie würdest du die Jugendarbeit im SHLV derzeit bewerten? Bitte bewerte diese auf einer Skala von 1 (ganz schlecht) bis 10 (sehr gut, gibt nichts zu verbessern).



Jugendarbeit



Jugendarbeit als eine zentrale Säule

Die Jugendarbeit bildet eine der zentralen Säulen im SHLV. Sie ist verantwortlich für unsere zwei Trainingsfreizeiten (Wyk auf Föhr in den Osterferien und Lalandia in Dänemark in den Herbstferien). Außerdem gestaltet die Jugend die Siegerehrungen bei unseren Meisterschaften. Sie ist zuständig für alle Belange unseres Nachwuchses und arbeitet dabei eng mit dem Leistungssport zusammen. Dabei befinden sich die meisten Kaderathlet*innen im Jugendalter.

Wahrgenommene Projekte aus der Jugend

Die Jugendarbeit im SHLV wird durch ein breites Spektrum an Maßnahmen wahrgenommen. Dazu gehören regelmäßige Trainings an Stützpunkten sowie Kaderlehrgänge. Hinzu kommen Talentsichtungsmaßnahmen und die Talentiade (Mini-Trainingslager für den Nachwuchskader). Auch im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Jugendarbeit steht der Vergleichswettkampf der Norddeutschen Leichtathletikverbände. Besonders hervorgehoben werden die Trainingsfreizeiten, die wir in den Oster- und Herbstferien mit Wyk auf Föhr und in Lalandia (DK) veranstalten. Aber auch das DLV-Jugendlager wird mit der Jugendarbeit des SHLV verbunden. Einige geben zudem an, dass sie die Jugendarbeit im Rahmen der Siegerehrungen wahrnehmen. Die Antworten zu wahrgenommenen Projekten der Jugend im SHLV zeigen, dass die Jugendarbeit nicht nur dort wahrgenommen wird, wo die SHLV-Jugend direkt beteiligt ist. Dies ist beispielsweise bei Kaderlehrgängen der Fall. Trotzdem wird dies als Jugendarbeit wahrgenommen und zeigt damit die engen Überschneidungen zwischen Leistungssport und Jugendarbeit.

Erwartungen und Wünsche an die Jugendarbeit im SHLV

An die Jugendarbeit im SHLV werden ähnliche Erwartungen und Wünsche geäußert, wie sie auch an den Gesamtverband gestellt werden. Das spricht für eine enge Zusammenarbeit und Verbindung zwischen den einzelnen Referaten und der Arbeit des Gesamtverbandes. Die Antworten zu Erwartungen und Wünschen an die Jugendarbeit lassen sich in drei Oberkategorien einteilen. Diese umfassen mehr Wettkämpfe und eine verstärkte Leistungsorientierung, ein vermehrtes Angebot von Freizeit- und Trainingsangeboten sowie eine verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit (Details S. 38).

Erwartungen an die Jugendarbeit



Welche Erwartungen und Wünsche hast du an die Jugendarbeit im SHLV?

Mehr Wettkämpfe und Leistungsorientierung:

- Wunsch nach mehr Wettkämpfen und Leistungsorientierung
- Mehr Mannschaftswettbewerbe und regionale Förderung
- Bessere Organisation von Wettkämpfen und Siegerehrungen
- Leichtathletikhalle und bessere Trainingsbedingungen
- Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten und Ausstattung
- Förderung von Nachwuchstrainern und Talenten

Mehr Freizeit- und Trainingsangebote:

- Mehr Trainingsfreizeiten und Lehrgänge für Jugendliche
- Angebot von Trainingslagern und Freizeitaktivitäten auch außerhalb des Kaders
- Wochenendlehrgänge und Veranstaltungen für Jugendliche
- Feriencamps und Sommercamps mit Stars

Kommunikation und Zusammenarbeit:

- Klare Kommunikation über Veranstaltungen und Projekte
- Mehr Informationen zu Projekten und Unterstützungsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit Schulen und Vermittlung von Leichtathletik in den Schulen
- Mehr Werbung und öffentliche Präsenz in den Medien und Schulen

Ideen und strategische Ableitungen

Im Bereich der Jugendarbeit zeigt sich, dass diese zwar positiv im Zusammenhang mit diversen Maßnahmen wahrgenommen wird, es jedoch Entwicklungspotenziale gibt, die genutzt werden sollten.

Jugendkonzept: Auf Basis dieser Befragung haben wir bereits damit begonnen ein umfassendes Jugendkonzept zu entwickeln. Dieses werden wir weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang erfolgt ebenfalls die Evaluation und zeitgemäße Überarbeitung der Jugendsatzung des SHLV. Das Konzept soll dabei zentrale Fragen beantworten, die die Aufgabe und Rolle der Jugendarbeit sowie die damit verbundenen Ämter in den Mittelpunkt rückt. Dabei soll ebenfalls die Jugendarbeit in den Kreisen betrachtet und langfristig gestärkt werden.

Jugendfreizeiten: Diese Befragung bestätigt das, was wir bereits auf unterschiedlichen Wegen als Resonanz bekommen: Unsere Jugendfreizeiten kommen sehr gut an, werden gut angenommen und leisten einen wichtigen Beitrag für das Gemeinschaftsgefühl in der Leichtathletik in Schleswig-Holstein. Außerdem zeigen die Ergebnisse, dass weitere Freizeiten angeboten werden können. Daher setzt sich das Referat Jugendarbeit damit auseinander und evaluiert, in welchem Ausmaß die Erweiterung des Freizeit-Angebotes möglich ist.

Zusammenarbeit: Es wird an unterschiedlichen Stellen immer wieder deutlich, dass die Jugendarbeit sehr große Überschneidungen mit den Aufgabenbereichen der weiteren Referate hat. Daher wird eine engere Zusammenarbeit und Verzahnung zwischen den Referaten angestrebt. Dabei soll die Perspektive der Jugend in die Konzepte und Entscheidungen anderer Referate einfließen.

Kommunikation: Auch im Bereich der Kommunikation gibt es Erwartungen an die Jugendarbeit. Hier bringt sich die Jugend bereits vor allem in der Betreuung des Instagram-Kanals ein. Dieses Engagement soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Dabei wird das Referat Jugendarbeit einen maßgeblichen Beitrag zur Erstellung eines Öffentlichkeitsarbeits- und Kommunikationskonzeptes leisten. Außerdem setzt sich das Referat Jugendarbeit mit der Entwicklung von Formaten für den Instagram-Account auseinander.

Kapitel 6

Identifizierung zentraler Entwicklungsfelder

Identifizierung von Entwicklungsfelder

Für die Identifizierung von zentralen Entwicklungsfeldern haben wir die Erkenntnisse aus dieser Befragung als Basis genommen, diese interpretiert und in Form erster strategischer Ableitungen festgehalten. Dabei war für uns zentral, dass diese in unserer bestehenden Verbandsstruktur und den Referaten umsetzbar sind. Hieraus sind 4 Säulen entstanden, die die Basis für die Identifizierung von 5 Entwicklungsfelder für den SHLV bilden.

Erkenntnisse aus der Wahrnehmung der Leichtathletik in Schleswig-Holstein

Geäußerte Erwartungen, Verbesserungspotenziale und Ideen

Umsetzbarkeit von Projekten und Ansätzen in der bestehenden Referatsstruktur

Einordnung der Befragten von Schwerpunktthemen und Maßnahmen, die vermehrt angeboten werden sollten sowie die sich daraus ergebene Priorisierung

Erwartungen an den SHLV



Welche Erwartungen hast du an den SHLV insgesamt?

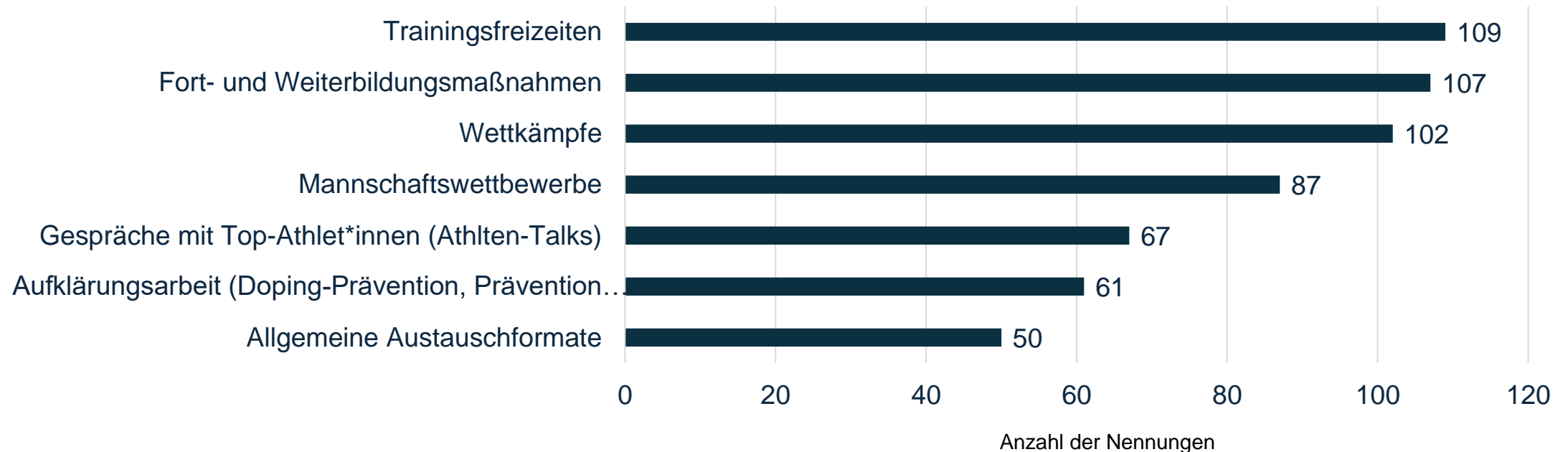
Im Zusammenhang mit den zentralen Erwartungen, die an den SHLV gestellt werden, lassen sich im Kern drei Felder ableiten. Anhand von diesen Feldern werden im folgenden dieser Studiauswertung Projekt- und Konzeptideen entwickelt.

Finanzielle Unterstützung und Förderung	Kommunikation und Wettkampfororganisation	Leistungsorientierung und Talentförderung
In diesem Feld äußerten die Teilnehmer*innen den Wunsch nach mehr finanzieller Unterstützung für Vereine und Athlet*innen sowie den verstärkten Einsatz für die Beschaffung von finanziellen Mitteln, um die Leichtathletik in Schleswig-Holstein zu fördern und weiterzuentwickeln.	In diesem Feld betonten die Teilnehmer*innen die Bedeutung offener Kommunikation seitens des Verbands sowie eine effiziente und professionelle Organisation von Wettkämpfen, um den Sportlern und Vereinen optimale Rahmenbedingungen zu bieten.	Die Teilnehmer*innen äußern den Wunsch nach einer verstärkten Leistungsorientierung, insbesondere bei der Förderung von Talenten und der Entwicklung von Spitzenathlet*innen, um den Sport auf einem höheren Niveau zu etablieren.

Weitere Angebote



Was sollte vermehrt stattfinden und angeboten werden? Du kannst bis zu drei Antworten auswählen.

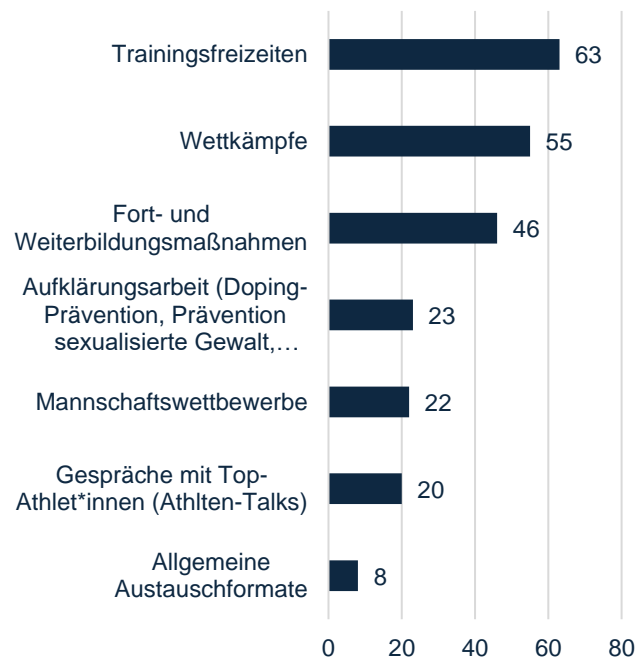


Weitere Angebote

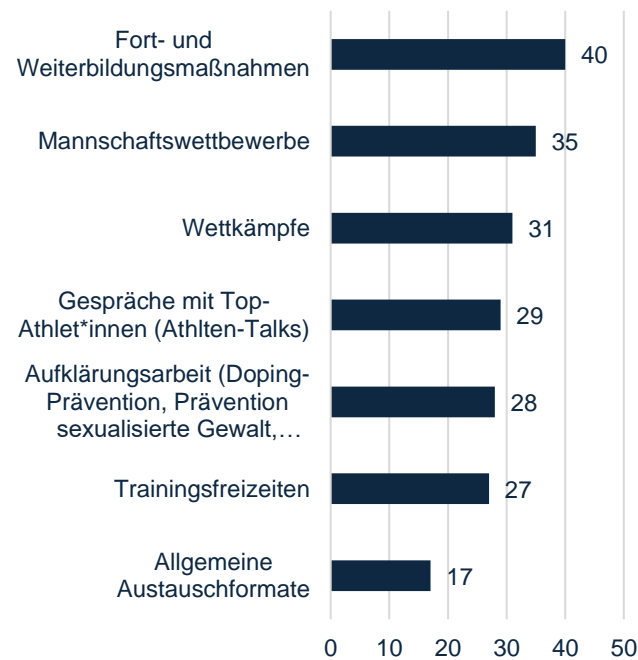


Was sollte vermehrt stattfinden und angeboten werden? Du kannst bis zu drei Antworten auswählen.

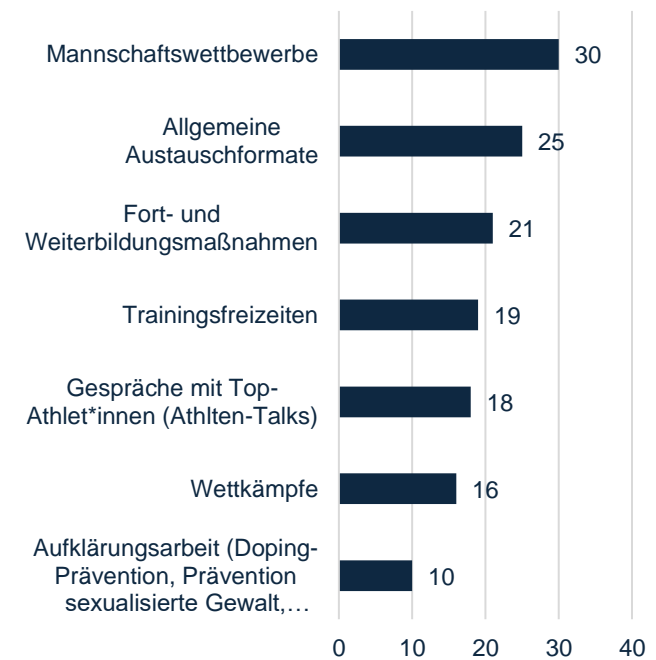
Anzahl der Nennungen an erster Stelle



Anzahl der Nennungen an zweiter Stelle



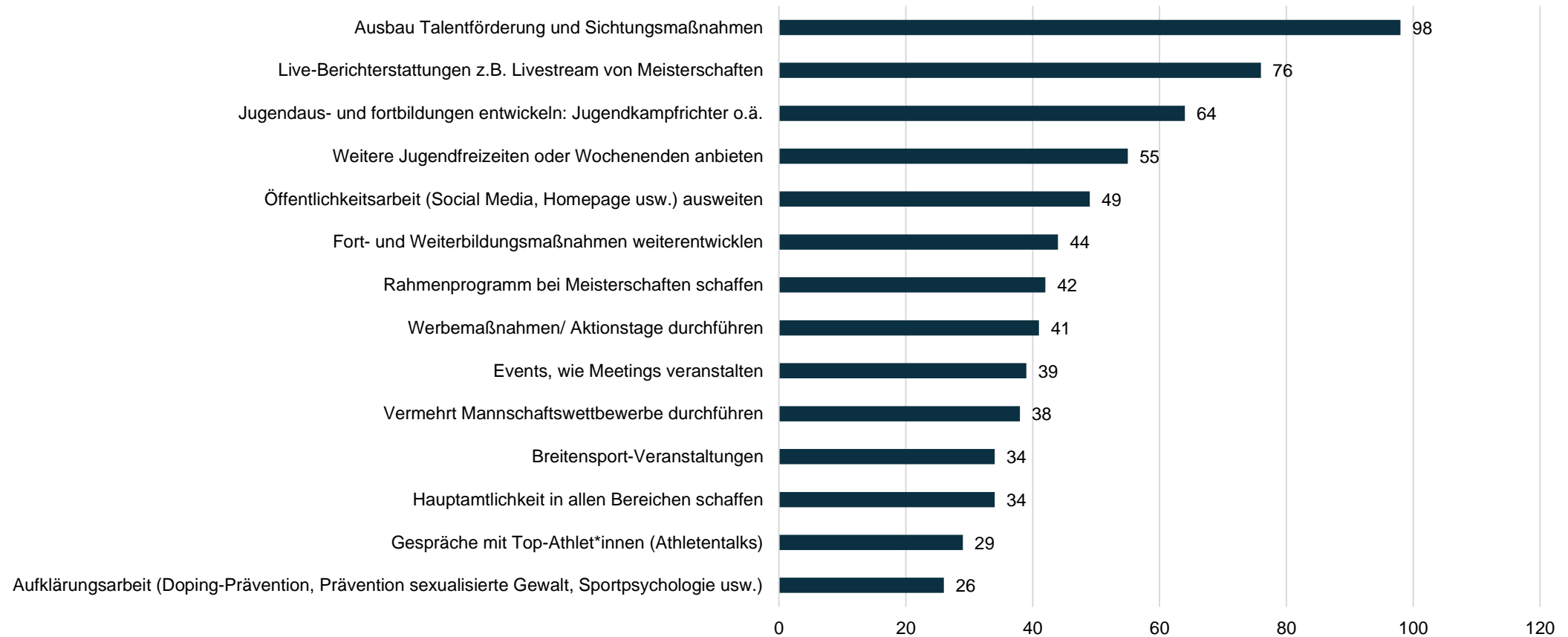
Anzahl der Nennungen an dritter Stelle



Die nächsten Themen



Welche Themen sollten vom SHLV als nächstes angegangen werden? Bitte wähle deine drei Favoriten.

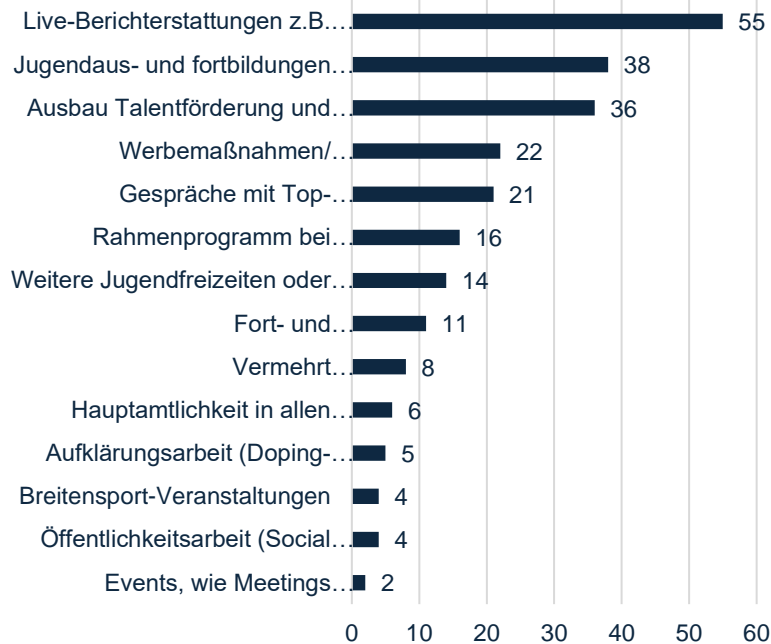


Die nächsten Themen

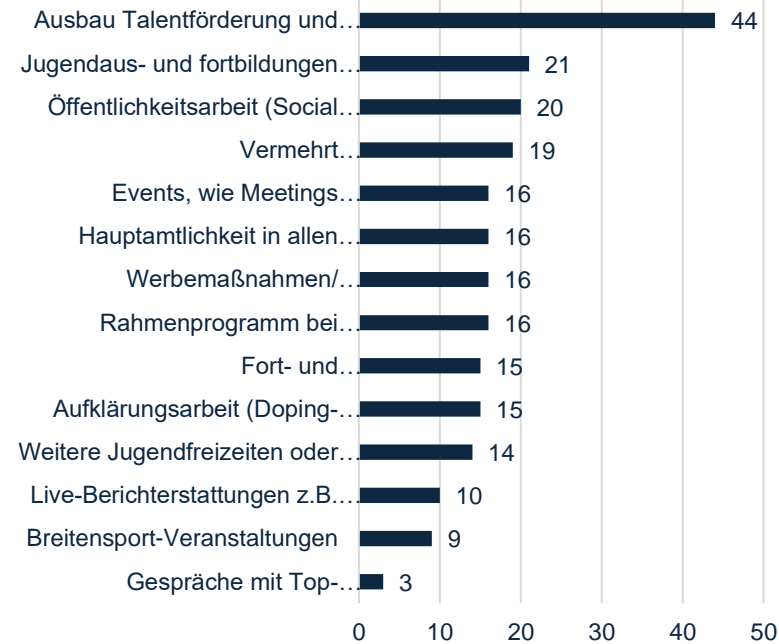


Welche Themen sollten vom SHLV als nächstes angegangen werden? Bitte wähle deine drei Favoriten.

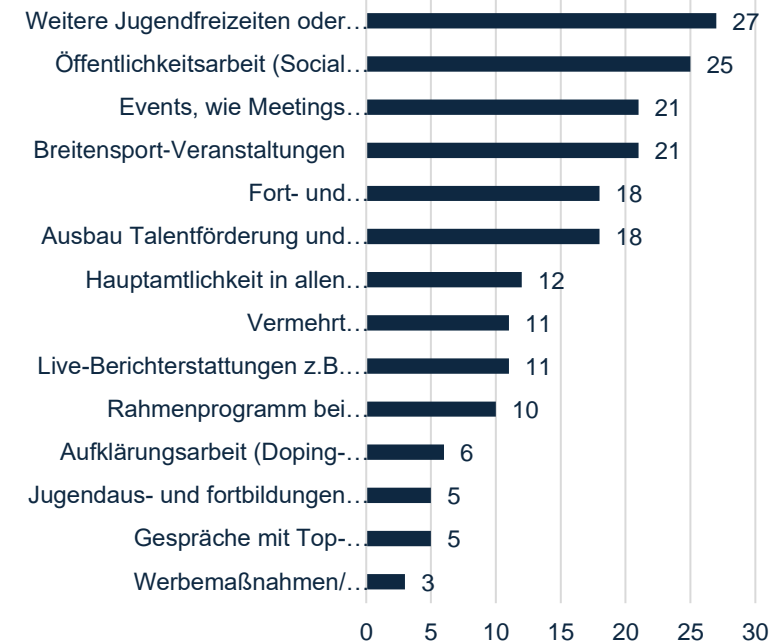
Anzahl der Nennungen an erster Stelle



Anzahl der Nennungen an zweiter Stelle



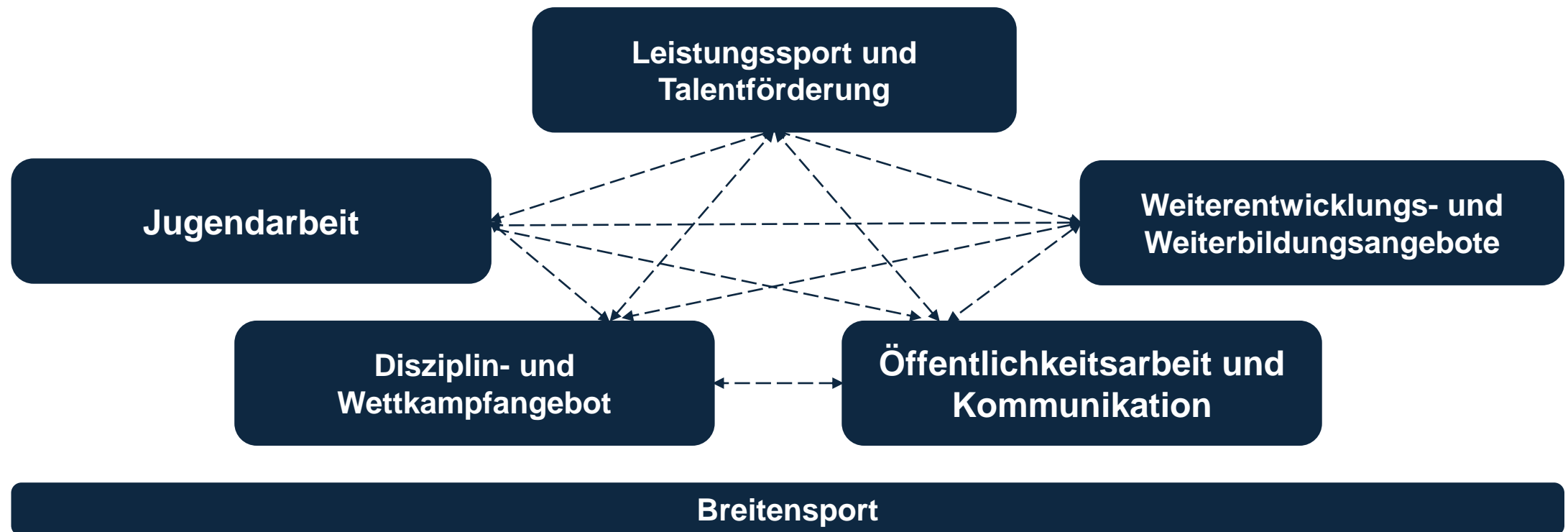
Anzahl der Nennungen an dritter Stelle



Zentrale Entwicklungsfelder

Fünf zentrale Entwicklungsfelder für die strategische und zukunftsorientierte Entwicklung der Leichtathletik in Schleswig-Holstein

Anhand der Erkenntnisse unserer Befragung haben wir fünf zentrale Entwicklungsfelder identifiziert. Anhand dieser fünf Felder möchten wir den SHLV und damit die Leichtathletik in Schleswig-Holstein strategisch ausrichten und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Die fünf Entwicklungsfelder orientieren sich dabei an der bestehenden Referatsstruktur des Verbandes, um die Konzept- und Projekterarbeitung sowie deren Umsetzung zu vereinfachen. Die fünf Entwicklungsfelder weisen in ihrer inhaltlichen Ausrichtung verschiedene Verbindungen untereinander auf, durch die die Entwicklungsfelder synergetisch miteinander wirken können, basierend auf dem Breitensport. Damit sollen sich der Verband und die Leichtathletik in Schleswig-Holstein ganzheitlich und zukunftsweisend entwickeln.



Zentrale Entwicklungsfelder

Leistungssport und Talentförderung:

Diese Befragung hat gezeigt, dass die Menschen in der Leichtathletik in Schleswig-Holstein erwarten, dass der Verband den Leistungssport und die Talentförderung weiterentwickelt. Hierzu haben wir strategische Maßnahmen abgeleitet, die wir in den kommenden Jahren gemeinsam umsetzen und realisieren wollen. Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht die entsprechenden Maßnahmen.

- **Schlüsseldisziplinen:** Die Identifizierung der betrachteten Schlüsseldisziplinen soll für uns einen Anhaltspunkt sein, um unseren Leistungssport voranzubringen, Schwerpunkte zu setzen und auch bestehende Schwerpunkte zu hinterfragen. Durch diese Befragung wurde deutlich, dass die wahrgenommenen Schlüsseldisziplinen vor allem im Bereich des Sprints (als Schlüsseldisziplin für alle weitere Disziplinen) sowie im Weitsprung verortet werden können. Das heißt nicht, dass diese Disziplinen alleine in den Fokus gerückt werden. Vielmehr geht es darum, die Sprint- und Sprungbasis auszubauen, um damit auch positive Effekte für alle weiteren Disziplinen sowie die Mehrkämpfe zu erzeugen. Hiermit werden sich die Landestrainer*innen auseinandersetzen.
- **Entwicklung von Partnerschaften zur Talentförderung:** Für die Intensivierung der Talentförderung müssen wir als Verband Partnerschaften eingehen. Dies umfasst Partnerschaften mit weiteren Sportverbänden sowie mit Unternehmen und Fördereinrichtungen. Dabei geht es vor allem darum, Synergien zu schaffen. Im Zentrum der Talentförderung soll eine breite Talent-Basis stehen, die wir entwickeln wollen. Vor allem im Zusammenhang mit der finanziellen Förderung bedarf es Partnerschaften.
- **Entwicklung von Trainingsmaßnahmen:** Neben den bestehenden Trainingsmaßnahmen im Zusammenhang mit Kaderlehrgängen oder an den Stützpunkten, sollen weitere Möglichkeiten geschaffen werden, um in einer Gruppe von Leistungssportler*innen gemeinsam zu trainieren. Zudem sollen weitere Trainingsmaßnahmen mit verschiedenen Schwerpunkten geschaffen werden. Ein erster Ansatz, den wir hier bereits ergänzt haben, sind erste Sommercamps für die U14-U16.
- **Trainer*innen-Athlet*innen-Gespanne fördern:** Unser Ziel ist es, Trainer*innen-Athlet*innen-Gespanne zu fördern und zu entwickeln. Dies gilt es bei der Entwicklung von Trainingsmaßnahmen zu beachten. In diesem Kontext sollen auch Kadermaßnahmen nicht als „Insellösungen“ in der Trainingsplanung auftauchen, sondern in der Abstimmung von Landestrainer*innen und Heimtrainer*innen. Die Kommunikation zwischen Landestrainer*innen, Heimtrainer*innen und Athlet*innen soll dabei intensiviert werden.
- **Stützpunktkonzept:** Vor dem Hintergrund dieser Befragung soll das bestehende Stützpunktkonzept evaluiert und weiterentwickelt werden. Dabei werden die einzelnen Standorte betrachtet.
- **Unterstützung:** Gemeinsam mit den Kreisen und den Vereinen sollen Unterstützungsmaßnahmen für Talente geschaffen werden, um auch im außersportlichen Bereich Förderungen zu ermöglichen. Dies umfasst den schulischen Bereich (bspw. Aufbau Nachhilfenetzwerk aus dem Sport), den weiteren Weg in der Ausbildung oder im Studium sowie danach (bspw. Aufbau von Unternehmenskontakten und Netzwerk)
- **Sichtungsmaßnahmen und Kooperation mit Schulen:** Das Ziel muss es sein, gemeinsam mit den Kreisverbänden, den Schulen in den Kreisen sowie durch Unterstützung der Stadt- und Kreisverwaltungen, Sichtungsmaßnahmen an Schulen durchzuführen, um Talente zu gewinnen. Hierzu könnte sich ein Lehrer*innen-Netzwerk eignen, um erste Kontakte und Verbindungen in die Schulen zu haben.

Zentrale Entwicklungsfelder

Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsangebote:

Die Leichtathletikgemeinschaft in Schleswig-Holstein hat einen großen Bedarf und Wunsch nach weiteren Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsangeboten. In der Verbindung mit den Erkenntnissen und Zielen, leiten wir daher folgende Handlungsbereiche für die weitere Arbeit ab:

- **Umfassendes Weiterentwicklungs- und Weiterbildungskonzept:** Wir entwickeln ein umfassendes und ganzheitliches Konzept für unsere Fort- und Weiterbildungsangebote, indem wir unsere bestehenden Konzepte und Inhalte betrachten, sie evaluieren, schauen, ob diese verändert werden müssen und falls ja, wie diese dann aussehen können. Dieses Konzept soll eine klare Struktur bieten, die Bedürfnisse aller Zielgruppen abdecken und langfristig zur Aufrechterhaltung der Qualität unserer Angebote beitragen (Beispielsweise geplante Hospitationen im Rahmen von Landesmeisterschaften).
- **Entwicklung neuer & Weiterentwicklung bestehender Angebote:** Schaffung neuer, innovativer Weiterbildungsformate, die sowohl digitale als auch Präsenzangebote umfassen. Dabei wird geprüft, welche bestehenden Konzepte überarbeitet und modernisiert werden müssen, um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Digitale Angebote bieten sich vor allem an, damit interessierte Personen diese besser in ihren Alltag integrieren können oder auch für einen niedrigschwelligen Zugang. Diese können zum Beispiel zu bestehenden Konzepten mit Präsenzangeboten hinzugefügt oder auch neu entwickelt werden. Wir setzen jedoch auch weiterhin auf umfassende Präsenzangebote, da der persönliche Austausch und die Diskussion das sind, wo die Menschen viel mitnehmen.
- **Erreichung junger Engagierter:** Hier bieten sich niedrigschwellige Angebote in einem modernen Setting an. Erste Ideen sind hier zum Beispiel in eine Meisterschaft integrierte Moderationsworkshops oder auch DJ-Workshops. Es soll vermehrt Möglichkeiten geben, bei denen sich junge Engagierte (aber selbstverständlich auch alle anderen) ausprobieren können und die Sammlung von praktischen Erfahrungen ermöglicht wird. Eine weitere Idee umfasst ein Shadowing- oder Begleit-Programm, bei dem junge und auch weitere engagierte Menschen praxisnah in der Arbeit durch erfahrene Funktionär*innen unterstützt werden. Dies kann unter anderem zum Wissenserhalt beitragen. Die Entwicklung von Jungtrainer*innen-Ausbildungen oder Jungkampfrichter*innen-Ausbildungen kann in diesem Entwicklungsfeld ebenfalls verortet werden.
- **Kommunikation:** Für alle Angebote soll eine entsprechende Kommunikation stattfinden, um über verschiedene Kanäle die entsprechenden Zielgruppen für die Angebote zu erreichen. Außerdem macht dies sichtbar, welche Angebote der SHLV hat.
- **Unterstützung bei der Teilnahme an externen Angeboten:** Wir fördern die Teilnahme unserer Mitglieder an externen Weiterbildungsangeboten, beispielsweise durch den Landessportverband (LSV) oder den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV). Der SHLV bietet organisatorische und finanzielle Unterstützung, um den Zugang zu diesen externen Fortbildungen zu erleichtern.

Zentrale Entwicklungsfelder

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation:

Als SHLV besitzen wir einen großen Aufholbedarf in der so wichtigen Öffentlichkeitsarbeit. Wir werden dabei für eine mangelnde Kommunikation und Sichtbarkeit wahrgenommen. Das möchten wir ändern und damit die Leichtathletik in Schleswig-Holstein präsent machen und stärken.

- **Umfassendes Öffentlichkeitsarbeits- und Kommunikationskonzept:** Als Basis für unsere Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation entwickeln wir ein umfassendes Konzept. Dieses soll alle Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeits-Maßnahmen beinhalten. Zugleich sollen sich die Kreise, Vereine und auch einzelne Athlet*innen dort wiederfinden und dies nutzen können. Das Konzept soll dabei auch eine Vermarktungsstrategie sowie eine Strategie zur Lobbyarbeit und Sportpolitik entwickelt werden.
- **Plattform auf der Plattform:** Für die Inhalte und die Kommunikation auf unserem Instagram-Account und auch für die Website ist es essenziell, dass wir auf Bilder und kurze Berichte diverser Anlässe zurückgreifen können. In diesem Kontext schaffen wir eine Plattform auf der Plattform Instagram. So können uns alle jederzeit Bilder und Berichte zusenden, uns markieren, verlinken, als Co-Autoren einladen usw. Damit können alle, die Lust und ein Interesse daran haben, den SHLV-Instagram-Kanal nutzen. Unser Instagram-Account lebt durch die Menschen und Vereine, ihre Erlebnisse im Training, bei Wettkämpfen oder bei anderen Maßnahmen.
- **Vermarktung des Verbandes sowie von Veranstaltungen:** Wir sehen auf der einen Seite Bedarfe und auch die Erwartungen, dass wir uns als Verband und unsere Veranstaltungen verstärkt vermarkten müssen. Auf der anderen Seite sehen wir hier diverse Potenziale und Möglichkeiten, um Mehrwerte für den Verband und seine Mitglieder zu schaffen. In diesem Zusammenhang werden wir ein Vermarktungskonzept entwickeln, mit Unternehmen in den Kontakt treten, Möglichkeiten für die Bewerbung aufzeigen, Sponsoring-Aufrufe machen uvm.
- **Bilddatenbank und Netzwerk aus Fotografen aufbauen:** Um regelmäßig Bilder für die lebendige Kommunikation zu haben werden wir eine Bilddatenbank aufbauen. Hier können wir die Bilder sortiert speichern und zugänglich machen. Zudem soll es die Möglichkeit geben, dass alle Personen, die Bilder auf Wettkämpfen gemacht haben, diese dort hochladen können. Zudem soll ein Netzwerk mit Fotograf*innen aufgebaut werden, die bei unseren Wettkämpfen anwesend sind. Damit werden alle Bilder für alle zugänglich. Für unsere eigene Kommunikation und den privaten Bedarf der Athlet*innen.

!
• Zentrale Herausforderung:
Wir finden keine Person für
das Amt des Referenten für
Öffentlichkeitsarbeit

Zentrale Entwicklungsfelder

Disziplin- und Wettkampfangebot:

Für die Entwicklung unserer Disziplin- und Wettkampfangebote haben wir vier zentrale Bereiche identifiziert. Dabei weisen diese große Überschneidungspunkte mit den Referaten Leistungssport und Wettkampf- und Kampfrichterwesen auf, weshalb die Umsetzung in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen Referaten stattfinden sollte.

- **Attraktivitätssteigerung der Landesmeisterschaften:** Im Zuge der Ergebnisse dieser Befragung haben wir diverse Elemente identifiziert, die unsere Landesmeisterschaften attraktiver machen können. Diese werden Stück für Stück ausprobiert, entwickelt und bei erfolgreicher Erst-Umsetzung fest etablieren.
- **Weitere Veranstaltungsformate:** Wir entwickeln gemeinsam mit den Vereinen und Kreisen weitere Veranstaltungsformate. Dabei setzen wir uns zudem mit weiteren Mannschaftswettbewerben, wie Vergleichswettkämpfen auseinander. Auch die Möglichkeit, Meetings durchzuführen, werden wir mit dem Referat für Wettkampf- und Kampfrichterwesen näher betrachten.
- **Angebotserweiterung der Disziplinen, die vermehrt angeboten werden sollten:** Wir entwickeln ein Konzept, um an den verschiedenen Standorten und in den Vereinen ein vermehrtes Angebot für Stabhochsprung, Hochsprung und den Kurzhürdenlauf anbieten zu können. Dies hat große Überschneidungen mit den Stützpunktkonzepten sowie der Weiter- und Fortbildung für Trainer*innen. Zudem können in diesem Bereich verschiedene Maßnahmen entwickelt werden, sodass den Athlet*innen ein Zugang zu bspw. dem Stabhochsprung, ermöglicht wird.
- **Angebot für bestimmte Disziplinen zur optimalen Wettkampfplanung und Vorbereitung:** Gemeinsam mit dem Leistungssport sollte ein Konzept für die optimale Wettkampfplanung erstellt werden, um entsprechende Wettkämpfe und benötigte Disziplinangebote rechtzeitig an unterschiedlichen Standorten in Schleswig-Holstein durchzuführen. Hier sollte dafür gesorgt werden, dass es leistungsstarke Teilnehmerfelder gibt. Insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung zu Deutschen Meisterschaften oder um in einem starken Feld Bestleistungen zu erzielen (bspw. im Laufbereich).

Zentrale Entwicklungsfelder

Jugendarbeit:

Wie können wir unsere Jugendarbeit weiterentwickeln und welche Maßnahmen müssen wir dazu ergreifen? Auf diese Fragen hat diese Befragung Antworten geliefert, die mit den folgenden Ideen und strategischen Ableitungen in die Konzeption und Umsetzung kommen sollen.

- **Jugendkonzept:** Auf Grundlage der durchgeführten Befragung haben wir bereits den Prozess zur Entwicklung eines umfassenden Jugendkonzepts gestartet, welches kontinuierlich weiter ausgebaut wird. Dabei wird auch die Jugendsatzung des SHLV evaluiert und an aktuelle Bedürfnisse angepasst. Das Konzept soll dabei zentrale Fragen klären, die die Aufgaben und Rollen der Jugendarbeit sowie die entsprechenden Ämter in den Fokus rücken. Zudem wird die Jugendarbeit in den Kreisen genauer betrachtet, um diese langfristig zu stärken.
- **Jugendfreizeiten:** Die Befragung bestätigt die positiven Rückmeldungen, die wir bereits auf verschiedenen Wegen erhalten haben: Unsere Jugendfreizeiten sind sehr beliebt, werden gut angenommen und tragen maßgeblich zum Gemeinschaftsgefühl in der Leichtathletik in Schleswig-Holstein bei. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass es Potenzial für weitere Freizeiten gibt. Das Referat Jugendarbeit prüft daher, in welchem Umfang das Freizeitangebot erweitert werden kann.
- **Vernetzung und Zusammenarbeit:** Neben der engeren Verzahnung innerhalb des Verbandes, soll ebenfalls die Zusammenarbeit mit den einzelnen Kreisen gestärkt werden. Es bietet sich zudem an, dass sich die Jugend enger mit der Jugendarbeit in anderen Sportarten vernetzt, um hier Synergien zu bilden und in den gemeinsamen Austausch zu kommen. Innerhalb des Verbandes wird das Referat Jugend eine tragende Rolle im Bereich der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit spielen.
- **Jugendausbildungen:** Gemeinsam mit dem Referat für Aus- und Weiterbildung werden Konzepte für mögliche Jugendausbildungen und Fortbildungsprogramme erarbeitet. Hierbei bringt sich das Referat Jugendarbeit maßgeblich ein und vertritt die Perspektive der Jugendlichen. Dabei soll es um Möglichkeiten für Jungtrainier*innen und Jungkampfrichter*innen gehen. Aber auch weitere Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in allen Bereichen, die die Leichtathletik und den Sport voranbringen, sind denkbar. Zudem sollte in diesem Bereich eine verstärkte Vernetzung mit weiteren Sportverbänden sowie dem LSV stattfinden, um bestehende Programme zu nutzen und der Leichtathletikgemeinschaft zugänglich zu machen.

Nächste Schritte im Überblick

Nächste Schritte im Überblick

Entwicklung der Leichtathletik in Schleswig-Holstein

Phasen

Konzeptionsphase

Projektphase

Evaluationsphase & weitere Umsetzungen

Arbeitspakete

Die Ergebnisse der Befragung werden mit allen relevanten Partner*innen (intern und extern) geteilt und ggf. diskutiert.

Für alle Entwicklungsfelder, in denen noch keine Konzepte vorhanden sind, werden diese entwickelt (inkl. benötigter finanzieller Ressourcen und Zeitplan). Hierbei sollen zudem die Forderungen aus dem Sportentwicklungsplan des Landes SH einfließen.

Wo es möglich ist, werden Fördermittel für die Konzept-Umsetzungen beantragt.

Bereits bestehende Konzepte werden mit den Ergebnissen der Befragung abgeglichen und bei Bedarf überarbeitet. Bereits gestartete Projekte werden weiterverfolgt.

Es erfolgt eine Evaluation der SHLV-Satzung.

Die erarbeiteten Konzepte werden umgesetzt.

Bei Bedarf werden Kooperations-partner*innen gesucht und entsprechende Partnerschaften eingegangen.

Beantragte Fördermittel werden abgerufen.

Wo es für die Projektumsetzung wichtig ist, werden die Kreise und ihre Vertreter*innen rechtzeitig eingebunden.

Es findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen den einzelnen Fachreferaten des Verbandes statt.

Veränderungen und Bedarfe, die einen Verbandstagsbeschluss benötigen werden rechtzeitig vorbereitet.

Wir evaluieren die ergriffenen Maßnahmen und Projekte vor dem Hintergrund ihrer Wirksamkeit.

Wir identifizieren bereits erreichte Fortschritte und weitere Anpassungsbedarfe.

Wir arbeiten weiterhin an den Projekten, die wir konzipiert haben und bringen diese in die Umsetzung.

Alle Projekte, bei denen es sich anbietet, werden mit der Leichtathletikgemeinschaft geteilt. Projektzwischenstände und Ergebnisse werden geteilt. Die Leichtathletikgemeinschaft soll bei Bedarf partizipativ eingebunden werden,

2025

2026

2027

2028

Kontakt Daten und Impressum

Sollten Sie Fragen, Anmerkungen oder Interesse an einem Austausch haben, dann melden Sie sich sehr gerne unter:

info@shlv.de

Herausgeber

Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: (0431) 64 86 – 122
Fax: (0431) 64 86 – 192
info@shlv.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Hartmut Weber (Präsident), Torsten Westphal, Matthias Welz

Registergericht:

Amtsgericht Kiel

Registernummer:

VR 2024

Studiendurchführung

Linus Berszuck (Jugendsprecher)
linusberszuck@gmail.com



<https://www.shlv.de/>



https://www.instagram.com/shlv_online/